

# Milchkühe –

# das 8. Weltwunder?

**Milch** – der „Nährstoffhammer“

Ein Glas Milch deckt bereits 11% unseres Proteinbedarfs pro Tag!

**Vitamine**  
**Protein**  
**Mineralstoffe**

**Klimaschutz** – Wiesen und Weiden speichern Kohlenstoff

200 t Kohlenstoff je Hektar!

**Nahrungsproteine** – „Upcycling“ durch Milchkühe

**1.000 gr**

**400 gr**

**PROTEIN**

Aus pflanzlichem Eiweiß im Futter, das theoretisch auch für Menschen essbar wäre, produziert die Kuh mehr als doppelt so viel Milcheiweiß!

**Methan** – niedrig im internationalen Vergleich

Methan-Emission in kg CO<sub>2</sub>-Äquivalent je kg Milch

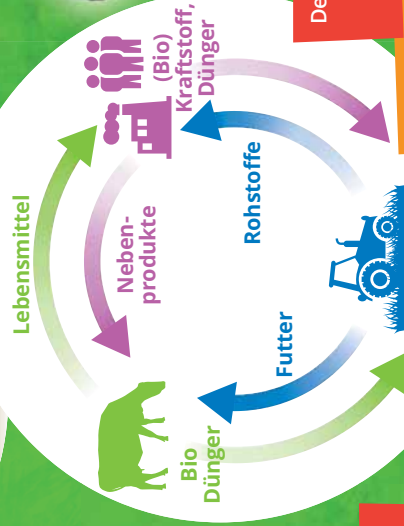


Deutschland liegt **unter** dem EU-Durchschnitt von 1,5!

**Sinnvolle Ressourcennutzung**

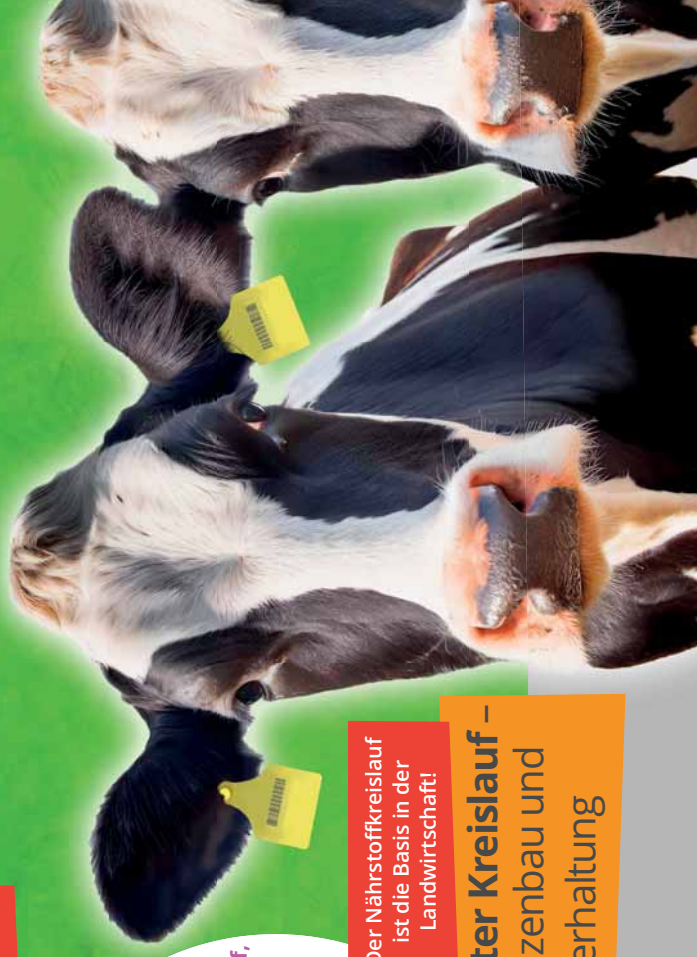


Über 75% der pflanzlichen Produktion sind nicht für Menschen essbar. Kühe erzeugen daraus Lebensmittel!



Der Nährstoffkreislauf ist die Basis in der Landwirtschaft!

**Perfekter Kreislauf** – Pflanzenbau und Tierhaltung



## Die 10 besten Kühe

Betrieb	Name	Vater	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	KalbNr
Mösenlechner J.	Silber	Star	8.308	661,7	4,80	3,17	3
Mayer C&A	Elisa	Steinkauz	9.590	614,5	3,31	3,10	3
Unterauer Johann	Finni	Fill	8.641	585,8	3,46	3,32	2
König Andreas	Zitta	Richter	6.160	557,3	5,13	3,92	4
Wendlinger Georg	Goldi	Fasan	7.612	536,2	3,74	3,30	4
Burger Leonhard	Britta	Manakor	7.044	536,1	4,12	3,49	6
Koller Josef	Silber	Lenz	7.975	529,6	3,39	3,25	4
Luttenbacher Alex	Alma	Schorsch	7.031	517,5	4,22	3,14	6
König Maria	Lotti	Reif	6.523	510,8	4,55	3,28	3
Albanbauer A.	Tulpe	Steinkauz	6.440	510,8	4,37	3,56	3

## Die 5 besten Lebensleistungskühe

Betrieb	Name	Vater	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	KalbNr
Gehmacher Anton	Romi	Titan	58.920	4.294	3,72	3,56	12
Reiter Franz	Raut	Ramorat	56.450	4.286	4,19	3,40	7
Burger Leonhard	Somat	Ratsherr	62.956	4.091	3,43	3,07	9
Lamminger Peter	Braunei	Ramorat	50.655	3.991	4,27	3,61	9
Fegg Georg Josef	Blacky	Rakete	56.007	3.577	3,42	2,97	9

## Die 10 besten Pinzgauer Betriebe

Betrieb	Kuhzahl	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiw. kg	Eiw. %
Mösenlechner Josef	37,6	7.134	300,2	4,21	231,9	3,25
Holzner GbR	18,3	6.169	241,7	3,92	203,1	3,29
Wendlinger Georg	9,4	6.120	245,5	4,01	208,7	3,41
Fegg Georg Josef	16,1	5.530	212,8	3,85	176,7	3,20
Reiter Franz	11,0	5.521	220,7	4,00	183,7	3,33
Leitner Johann	12,9	5.516	213,1	3,86	187,1	3,39
Koller Josef	21,3	5.400	196,1	3,63	181,7	3,37
Walch F&K	7,0	5.394	220,1	4,08	185,8	3,45
Luttenbacher Alexander	9,9	5.383	214,9	3,99	172,9	3,21
Wegscheider Josef	5,1	5.185	213,5	4,12	160,9	3,10



**Eventtechnik**  
**Konferenztechnik**  
**Installation von Medientechnik**  
**Ton-, Licht-, Video-, Bühnentechnik**

# MUSIK MAYER

**Musik Mayer GmbH & Co.KG**  
 Gewerbestr. 7 · 83365 Nußdorf / Aiging  
 Tel.: 0 86 69 / 7 89 35 34  
[www.musik-mayer.de](http://www.musik-mayer.de) · [info@musik-mayer.de](mailto:info@musik-mayer.de)



## OPTIMALE LÖSUNGEN FÜR DIE INDUSTRIE

In Ställen, Lagerhäusern und Produktionsanlagen finden die isolierten Deckensektional Tore von Normstahl vielseitige Anwendung. Diese Torkonstruktionen sind ideal für Kunden, die Wert auf exzellente Dämmung und platzsparende Lösungen legen. Dank kugelgelagerter Rollen und durchdachter Scharniere gewährleisten sie einen

reibungslosen Betrieb. Die durchgehende Micro-Oberfläche sorgt für hohe Stabilität, während die 42 mm starken Paneele optimale Wärmedämmung bieten. Die Verglasungsoptionen umfassen sowohl vollständig durchsichtige Sektionen als auch Einzelverglasungen in rechteckiger oder ovaler Form aus Acryl- oder gehärtetem Glas.



## NORMSTAHL SMART

Das Normstahl Smart Deckensektional Tor erfüllt seine Funktion auf herausragende Weise. Ausgestattet mit stark gedämmten 42 mm Paneelen und kugelgelagerten Laufrollen, garantiert es sowohl hohe Wärmedämmung als auch einen ruhigen Torlauf. Durch eine Vielzahl an Individualisierungsoptionen wie Modell, Farbe und Oberflächenstruktur sowie umfassendem Zubehör lässt sich das Garagentor perfekt an Ihr Zuhause anpassen.

**MS**  
**MAX STUMBECK**  
TORSYSTEME & METALLBAU  
LAND- & BAUMASCHINEN

Streichenweg 21  
83246 Unterwössen

Telefon 08641 6196-0  
Mobil 0173 5738 523

[m.stumbeck@max-stumbeck.de](mailto:m.stumbeck@max-stumbeck.de)

**Ihr kompetenter Ansprechpartner  
für Garagen- und Industrietore**

Normstahl-Vertrags-Partner

## 2.4 Chiemgauhalle

### Ein Meilenstein in der Geschichte des Rinderzuchtverbandes Traunstein wurde mit dem Neubau der Chiemgauhalle gelegt.

Die neue Auktionshalle, die bis zu 900 Kälbern bzw. 180 Stück Zuchtvieh Platz bietet, ist ein Schmuckstück unter allen Versteigerungshallen. Das Platzangebot für die Kälber hat sich fast verdoppelt. Ebenso wurde bei der Bodenbeschaffenheit im neuen Stall besonderer Wert auf die Rutsicherheit bzw. das Tierwohl gelegt. Die beiden Kreisel vor der Registrierung der Kälber, sowie vor dem Eintrieb in die Auktion, haben sich bestens bewährt und verbessern das Tierwohl erheblich gegenüber der alten Versteigerungshalle. Beheizt wird das neue Gebäude mit einer Luftwärmepumpe. Zur Stromgewinnung wurde eine 45 KW Photovoltaikanlage installiert. In Verbindung mit einem 60 KW Speicher wird ein erheblicher Teil des Strombedarfs abgedeckt. In der von der Firma Feil eingebauten Gaststätte finden ca. 90 Personen Platz, sie schafft eine für unsere Kunden und Gäste angenehme Atmosphäre.

Allen Personen, die zum Gelingen dieses Bauwerks beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Besonders der Firma Mayer Hoch- und Tiefbau, Anton Mayer, sowie unseren fleißigen Markthelfern, die sich mit vielen hilfreichen Ideen eingebracht haben.

**Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden und Unterstützern herzlich bedanken. Vergelt's Gott**

Text: Bernhard Reiter





### Spende Kinderkrebshilfe

Der Tag der offenen Tür beim Rinderzuchtverband Traunstein im März war ein großer Erfolg, mit mehreren tausend Besuchern, die über den ganzen Tag verteilt die neuen Einrichtungen in der Chiemgauhalle besichtigten. Daher haben sich die Verantwortlichen des Verbandes dazu entschlossen, 1.000 € an die Kinderkrebshilfe zu spenden. Verbandsverwalter Bernhard Reiter und 1. Vorsitzender des Rinderzuchtverbandes Traunstein Hubert Hartl überreichten die Spende an Rosmarie Baumgartner.

# 55 Jahre Kälberversteigerung in Traunstein

## Traunstein:

Im Jahr 1959 wurde auf der Hallerwiese in der Scheibenstraße eine Zuchtviehhalle eingeweiht. Ursprünglich wurde sie nur für Großviehversteigerungen genutzt. Am 13. März 1969 wurde der 1. Traunsteiner Kälbermarkt mit 190 Kälbern in dieser Halle veranstaltet. Auf den Tag genau 55 Jahre später wurde der erste Kälbermarkt in der neu erbauten Chiemgauhalle und damit der 1.338 Kälbermarkt abgehalten.

Durch diese Einführung von Kälberversteigerungen im Jahr 1969 kam es durch sehr gute Kälberpreise für die besser mastfähigen Fleckviehkälber zu einer Rassenverschiebung Richtung Fleckvieh, so dass in den zwei Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land der Rasseanteil Fleckvieh seit langen in Milchviehbetrieben mit Milchleistungskontrolle bei 96 % liegt. Im Jahr 1971 wurde aus den verschiedenen Rasseverbänden der Rinderzuchtverband Traunstein gegründet. Unverzüglich machten sich die Verantwortlichen um den Vorsitzenden Sebastian Rosenegger an die Arbeit, um eine neue Versteigerungshalle zu bauen, da die Platzverhältnisse für Kälberversteigerung in der Scheibenstraße nicht mehr gegeben waren.



Stefan Waltl in der alten Chiemgauhalle, wo für die Versteigerung noch ein wesentlich größeres Blickfeld abgedeckt werden musste und die Kälber einzeln vom Stall in die Halle getrieben wurden.

Nach 5600 versteigerten Kälbern im Jahr 1970 verdoppelte sich die Anzahl innerhalb von 2 Jahren. Vor der Eröffnung der Kälbermärkte in der Chiemgauhalle im Jahr 1975 mussten viele Kälber wegen Platzmangel im Freien angebunden werden. Die damalige Begründung: „Denn der Alpengürtel ist ein günstiger Standort für die Milcherzeugung und besonders geeignet als Zucht- und Aufzuchtgebiet zur Erhaltung einer intakten Kulturlandschaft, braucht im Zeichen des Ausgleichs von Ökonomie und Ökologie in den Grünlandgebieten zugkräftige Absatzveranstaltungen“ trifft auch im Jahr 2024 noch zu, wenngleich es einige Leute auch anders

sehen. Ab 1975 begannen die vierzehntägigen Kälberversteigerungen in der Chiemgauhalle.

Die Absatzzahlen hatten sich bis zum Jahr 1980 erneut verdoppelt und pendelten sich bei rund 20.000 Kälbern pro Jahr ein. Ursprünglich wurden alle Kälber im Stall angebunden und dann durch viele Markthelfer einzeln zur Versteigerung in die Markthalle gebracht. Die Markthelfer konnten sich sehr schnell eine saftige Rüge von dem damaligen Versteigerer Stefan Waltl abholen, wenn das Kalb nicht schnell genug in der Halle erschien.



Otto König war hart in der Preisfindung für das Kalb mit den Käufern. Durch einen flotten Spruch oder Witz nahm er geschickt Dampf aus dem Kessel, wenn die Preisvorstellung von ihm als Auktionator und den Käufern sich weit unterschieden.

Im Jahr 1996 erfolgte eine neue bahnbrechende Innovation, bei der die Mastkälber in Boxen aufgestellt wurden und nicht mehr angemeldet werden mussten. Die Kälberversteigerung wurde in den Stall verlegt. Wesentlich weniger Stress für Kälber und deren Treiber. Federführend war die Zusammensetzung des Beirates mit jungen aktiven Landwirten unter dem langjährigen Vorsitzenden Franz Hasholzner. Die Planung und Ausarbeitung des Projektes geht auf die Ideen der Landwirte Hans Poller und Alois Rehr zurück.



Diese Anlage erfüllte bis zum Jahr des Dacheinsturzes im Februar 2019 gute Dienste. Geplant war aber bereits eine neue Aufstallung mit erheblich mehr Platzangebot für die Kälber. Das Platzangebot pro Kalb wurde mit der neuen Halle nahezu verdoppelt. Nach dem Einsturz des Daches wurden zwei Märkte beim Nachbarn

in Miesbach abgehalten, die uns hier bereitwillig unterstützten. Als mehrere Planungen an anderen Standorten scheiterten, wurde der Aufbau einer neuen Halle in der Siegsdorferstraße in Angriff genommen. Für den derzeitigen Vorsitzenden Hubert Hartl bedeutete dies in den fünf Jahren nahezu tägliche Termine im Ehrenamt.

In den vergangenen 49 Jahren Versteigerung in der Chiemgauhalle dürften zwischen 900.000 und einer Million Kälber einen neuen Besitzer gefunden haben. Bis zum Jahr 1991 versteigerte Stefan Walzl über 300.000 Kälber. Danach übernahm Otto König als Auktionator bis zum Jahr 2016. Bei über 450.000 Tieren hat er den Zuschlag erteilt. Richard Sigleitmaier dürfte bei etwa 160.000 den Spruch „und zum Dritten“ getätigt haben. Als Versteigerer sprang auch über lange Jahre Fachberater Konrad Rosner als Ersatz ein.



In den Jahren 1995 und 1996 sowie im Jahr 2001 waren einige Krisen verursacht durch BSE und Einschränkungen mit der Maul- und Klauenseuche in Großbritannien zu überstehen. Die Absatzzahlen blieben zwar gleich, aber die Umsätze verringerten sich von einem Jahr zum anderen um teilweise 2,5 Millionen Euro. Otto König führt seit dem Jahr 1993 über alle Kälbermärkte Buch. Seit der Euroeinführung im Jahr 2002 verwendet er ein vollkommen gleiches Schema.

Über 450.000 Kälber mit einem Umsatzvolumen von 180 Millionen Euro wurden in dieser Zeit verkauft. Sie teilen sich in 2.000 männliche und 25.000 weibliche Zuchtkälber, sowie 375.000 männliche und 50.000 weibliche Mastkälber auf. Im Bild vorher festgehalten sind die langjährigen Versteigerer Stefan Walzl und Otto König. Beide ausgestattet mit dem Mundwerk

eines Maschinengewehrs, wie es auch der aktuelle Auktionator Richard Sigleitmaier aufweist.



Richard Sigleitmaier mit einer typischen Handbewegung als das letzte Kalb in der alten Halle versteigert wurde. Rudolf Kaltner protokolliert daneben die erzielten Versteigerungspreise. Im Bild festgehalten das letzte verkaufte Stierkalb in der alten Chiemgauhalle am 28. Februar 2024.

Eine deutliche Verbesserung, sowohl im Tierwohl, als auch in den Arbeitsbedingungen für die Markthelfer, begann am 13. März 2024. Ab diesen Zeitpunkt fahren die Sammelfahrer durch das Stallgebäude der neuen Chiemgauhalle. Das Abladen der Kälber übernimmt das Marktpersonal. Danach geht es zum Wiegen und zur Nabelkontrolle. Nach dem Wiegen werden die Kälber an einer ausgeklügelten Schiebetür gleich in männlich Mast, weiblich Zucht und Mast aufgeteilt.

Gruppenweise werden sie zu einem Rondell vor dem Versteigerungsring getrieben, wo erfahrene Markthelfer die Kälber in der richtigen Reihenfolge zum Versteigern in den Ring bringen. In 20 bis 30 Sekunden erfolgt dann die Preisfindung im Ring. Beim Abtrieb werden Kälber für Großabnehmer gleich separat in freie Boxen gelassen, so dass nach der Versteigerung der Abtrieb wesentlich schneller durchgeführt werden kann.

Der Rinderzuchtverband Traunstein hat mit dem Neubau der Chiemgauhalle eine nachhaltige Verbesserung für Tierwohl und Vermarktung geschaffen.



Gute Kälberpreise fallen nicht vom Himmel!  
Nur die Rinderzuchtverbände in Traunstein,  
Miesbach und Mühldorf sorgen für eine  
objektive Preisgestaltung im  
südostbayerischen Raum.

# Rückblicke zum Tag der Offenen Tür



Die fleißigen Helfer der Pils-Bar



Die Tombola war am Schluss ausgeräumt



Das „Würstl-Team“ in Aktion



Sehr guter Besuch bei bestem Frühlingswetter



Die Hüpfburg wackelte vom Anfang bis zum Ende



Auf den Infoständen konnte man sich gut informieren



Die Führungen durch die Halle waren sehr stark nachgefragt



Am Ende waren alle Kuchen verkauft

# Rückblicke zur Eliteversteigerung



## Neue Vermarktungshalle feierlich eingeweiht!

Nach dem sehr gelungenen Tag der offenen Tür am 9. März 2024, verbunden mit einer Eliterversteigerung, die federführend von Josef Thaler gestaltet wurde, und einer Jungzüchterparty, wurden alle Kälber- und Großviehmärkte in der neuen Halle abgehalten. Unmittelbar nach dem Tag der offenen Tür begannen Entkernung und Abriss der alten Chiemgauhalle. Für die Mitarbeiter und Marktbesucher war es sehr eindrucksvoll, als sich über zwei Wochen hin zwei Bagger an der alten Chiemgauhalle abarbeiteten: Stück für Stück wurde sie zerlegt, der Stahlbeton wurde mit hydraulischen Greifern vorzerkleinert, dann wurden wieder Teile des Daches heruntergerissen oder ganze Leimbinder zu Fall gebracht. Anfang September wurden die Außenanlagen mit Parkplatz und Grünfläche fertig, so dass eine offizielle Einweihung stattfinden konnte.



Am Sonntag, den 13. Oktober 2024, versammelten sich um 10 Uhr viele geladene Gäste, Politiker, Funktionäre, beteiligte Handwerksfirmen und interessierte Landwirte im Versteigerungsring, um dem Gottesdienst mit Herrn Stadtpfarrer Konrad Roeder beizuwohnen. Durch die gute Akustik in der Halle und der aktiven Teilnahme von allen Besuchern, war dies ein sehr feierlicher und würdiger Gottesdienst.



Am Ende des Gottesdienstes segnete Stadtpfarrer Konrad Roeder den Stall und den Versteigerungsring und wünschte dem Verband „Viel Glück und Erfolg“ mit der neuen Vermarktungshalle. Mit Weihrauch wurde gleich die Funktionsfähigkeit der Brandmelder getestet, was den Stadtpfarrer keineswegs aus dem Konzept brachte.

Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hob in ihrer Festrede die Bedeutung der Landwirtschaft in Bayern hervor. „Jeder siebte Arbeitsplatz hängt von der Landwirtschaft ab! Daher habe der Freistaat über 800.000 € Fördermittel für den Neubau zugesagt und jeder investierte Euro ist es wert gewesen.“ Lobend erwähnte sie auch, dass bei dem Bau sehr viele örtliche Handwerker involviert waren. Dies ist ein Beitrag zur Regionalität und Nachhaltigkeit. Für sie besitzen beide einen sehr hohen Stellenwert. Berechtigte Kritik über politische Entscheidungen in Berlin brachte sie ebenfalls zum Ausdruck.

Bayerische Agrarpolitik besitzt in vielen Bereichen Vorbildcharakter. Sie bezog klar Stellung zu den Aussagen der Studie der katholischen Bischofskonferenz, in der ihrer Meinung nach viele pauschale Verurteilungen beinhaltet sind.

Die stellvertretende Landrätin und Landwirtin Resi Schmidhuber war tief beeindruckt von der neuen Chiemgauhalle. Sie dankte auch den Verantwortlichen, die viel Mut bei dem Neubau bewiesen. Weitere Grußworte sprachen der Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer, MdL Konrad Baur sowie Simon Schreiber (Vorsitzender des Georgivereins), dessen Ansprache sehr kurzweilig war.

Mit Braten, Grillhendl und Kuchen war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Für die Kinder waren eine Hüpfburg und Bauklötze in der Bergehalle bereitgestellt. Über 1.000 Besucher nutzten den Tag, um sich die Halle anzusehen und sich zu informieren.



Zahlreiche Besucher bei der Eröffnungsfeier der neuen Chiemgauhalle.



Hubert Hartl bedankt sich bei Staatsministerin Michaela Kaniber für die Übernahme der Festansprache.



Geschäftsführer Michael Mayer u. Projektleiter Adrian Litwin vom Generalbauunternehmen „Mayer Hoch- und Tiefbau GmbH“ überreichten symbolisch den Schlüssel an 1. Vorsitzenden Hubert Hartl und Verbandsverwalter Bernhard Reiter.



Die musikalische Umrahmung der Einweihung wurde von Christian Niederbuchner (4. von links) organisiert.



Ein Juwel in der neuen Halle ist die gemütliche Gaststube.



Echt mia's Leben

[www.hb-ts.de](http://www.hb-ts.de)

## Lehrfahrten

01.02.2024	Lehrfahrt der VZG Trostberg und Umgebung in das Mühldorfer Zuchtgebiet. Besichtigung der Fleckviehzuchtbetriebe Feckl und Irl.
23.03.2024	Lehrfahrt der Pinzgauer Züchter zur Stift Attl und zum Mutterkuhbetrieb Lohner
27.05.2024	Besuch der LW-Schüler der LFS Tamsweg, Lungau, bei Michael Huber, Steinrab
26.07.2024	Züchter des RZV Oberösterreich besuchen den Betrieb Niederbuchner Christian, Aiging
31.08.2024	Züchter aus Nordrhein-Westfalen zu Besuch beim Betrieb Niederbuchner Christian, Aiging
06.10.2024	Salzburger Jungzüchter besichtigen den Pinzg. Zuchtbetrieb Josef Koller, Bischofswiesen
09.11.2024	Jungzüchter aus Oberösterreich zu Besuch beim Betrieb Niederbuchner Christian, Aiging
14.11.2024	Züchter aus Slowenien besichtigen den Betrieb Alois Hartl in Mühlen, Vachendorf
14.11. bis 17.11.2024	Große Lehrfahrt der Traunsteiner Jungzüchter zur Euro-Tier in Hannover und mehreren Milchviehbetrieben (siehe Kapitel Jungzüchter)
22.11.2024	Lehrfahrt der VZG Rosenheim-Ost zur Chiemgauhalle und zum Fleckviehzuchtbetrieb Niederbuchner Christian, Aiging



Gruppenfoto aller Teilnehmer der VZG Trostberg u. Umgebung



Die Vorstandschaft der VZG Rosenheim-Ost überreichte dem Vorsitzenden Hubert Hartl im Rahmen ihrer Lehrfahrt ein handgemalenes Bild für die neue Chiemgauhalle.

## Ehrungen für besondere züchterische Leistungen



Ehrungen bei der Gebietsversammlung Rosenheim-Ost



Ehrungen bei der Gebietsversammlung Traunstein-Nord

Foto: Christine Limmer



Ehrungen bei der Gebietsversammlung BGL-Rupertiwinkel

Ehrungen der  
Gebietsversammlung  
Traunstein-Süd mit stellv.  
Landrat Andreas Danzer:



Andreas Schroll, Nußdorf



Christian Niederbuchner, Aiging



Rupert Blank, Molbaum



**HÖRMANN**



# .HALLENBAU .STALLBAU .PHOTOVOLTAIK

## .PLANEN .FERTIGEN .AUSFÜHREN



Sie planen ein neues Projekt? Gerne sprechen wir mit Ihnen darüber.

**Ihr regionaler Ansprechpartner:**

Christian Schmid | ✉ [ci@hoermann-info.com](mailto:ci@hoermann-info.com) | ☎ +49 151 - 58 02 91 86



Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG | 86807 Buchloe | Telefon +49 8241 - 9682 - 0  
Mehr Informationen unter [www.hoermann-info.de](http://www.hoermann-info.de)

# 3. Jungzüchtergemeinschaft

## 11.03.2024 – Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Das Jungzüchterjahr 2024 begann mit der Jahreshauptversammlung der JZG Traunstein in der neuerbauten Chiemgaustube. Der Vorstand Seppi Niederbuchner begrüßte die anwesenden Jungzüchter und gab einen Rückblick über das abgelaufene Jahr und die finanzielle Lage des Vereins. Im Anschluss verlas Steffi Pichler den Schriftführerbericht des vergangenen Jahres.



Als Hauptreferent für die Jahreshauptversammlung konnte Herr Ludwig Huber vom AELF Traunstein gewonnen werden.

Herr Huber ist seit 40 Jahren im AELF Traunstein tätig. Er ist Abteilungsleiter für Beratung und Bildung.

Herr Huber informierte über seine Buchführungsauswertungen, die er jährlich für das Traunsteiner Gebiet separat erstellt. Er ging im Besonderen auf die Stellschrauben in der Produktionstechnik Milchvieh ein. Zudem gab er einen Überblick, zu welchen

Teuerungen es in den letzten Jahren beim Stallbau gekommen ist und welche Einsparmöglichkeiten sich bieten. Für Bauinteressierte gibt es ein Bauseminar vom AELF, wo zum Beispiel darüber informiert wird, wie man alte Ställe kostengünstig umbauen kann. Zudem gibt es immer einen besonderen Themenschwerpunkt der ausführlich besprochen wird wie zum Beispiel Baukosten, Baurecht, Immissionsschutz, Abstände, ...

Dieses Jahr standen auch wieder die Neuwahlen des Ausschusses an. Da vom „alten“ Beirat 11 Mitglieder über 30 Jahre alt waren, stand ein „Generationswechsel“ an. Zum 1. Vorstand wurde Christian Warislohner aus Teisendorf gewählt. Seine Stellvertreter sind Martin Pfaffinger aus Bernau und Maximilian Helmberger aus Traunwalchen.



Die ausgeschiedenen Ausschussmitglieder:  
v.l.: Lukas Schederecker, Seppi Niederbuchner, Ramona Kellner, Wolfgang Lamminger, Stefanie Pichler, Peter Enzinger

## Der neue Jungzüchter Ausschuss



vorne v.l.: Maier Ludwig, Helmberger Maxi, Käsmeier Sebastian, Warislohner Christian, Hocheder Sebastian, Kaufmann Christoph  
hinten v.l.: Haslberger Michael, Irlacher Michael, Sailer Michaela, Wallner-Mayer Johannes, Thaler Annalena, Huber Alexandra, Stitzl Teresa, Pfaffinger Martin, Plank Wolfgang

<u>1. Vorsitzender:</u>		Warislohner Christian jun., Teisendorf (BGL)
<u>Stellvertretende Vorsitzende:</u>		Pfaffinger Martin, Bernau (RO) Helmberger Maxi, Traunwalchen (TS)
Ausschussmitglieder:	Landkreis Rosenheim-Ost	Kaufmann Christoph, Bernau - <u>Kassier</u> Plank Wolfgang, Breitbrunn
	Landkreis Berchtesgadener Land	Hocheder Sebastian, Anger Haslberger Michael, Teisendorf Thaler Annalena, Laufen Wallner-Mayer Johannes, Laufen
	Landkreis Traunstein	Huber Alexandra, Truchtlaching Stitzl Teresa, Altenmarkt - <u>Schriftführerin</u> Maier Ludwig, Altenmarkt Käsmeier Sebastian, Palling Irlacher Michael, Tacherting Sailer Michaela, Tittmoning

## 08.04.2024 – Aktuelle Informationen zur Zuchtwertschätzung

Für die April Zuchtwertschätzung kam Thomas Pfaller in die Chiemgaustube. Den meisten ist er bekannt durch die Besamungsstation Bayern Genetik, wo er zuletzt als Bereichsleiter für Zucht und Produktion verantwortlich war. Seit Mitte Januar ist er neuer Leiter der Nachzuchtbewertung bei der LfL. Er informierte über die aktuellen Auswertungen der Zuchtprogramme und wies darauf hin, die Größenentwicklung der Kühe in einem moderaten Bereich zu halten, da laut Auswertungen die mittelrahmige Kuh die besten Voraussetzungen im Hinblick auf Langlebigkeit mitbringt. Somit solle bei einer Anpaarung ein Stier mit Rahmen 90 genauso eingesetzt werden, wie ein Stier mit 110.



Die gleiche Tendenz gilt auch für die Bemuskelung der Jungkühe. Gewünscht ist weiterhin eine Jungkuh mit ordentlicher, aber nicht zu starker Bemuskelung. Sie soll in der Trockenstehphase Substanz für die neue Laktation anlegen können, ohne zu verfetten. Die

Daten belegen auch hier, dass die mittlere Bemuskelung die beste Grundlage für eine lange Nutzungsdauer bildet. Im Fundament bewegt sich die Rasse mit leicht gewinkelten Sprunggelenken bei stabiler Fessel und guter Klauentracht in allen bewerteten Merkmalen innerhalb der gewünschten Bereiche. Strichplatzierung und Euterreinheit wurden in der Fleckviehzucht weiter verbessert. Bei der Strichplatzierung und der Strichstellung wurden die bestehenden Korrekturfaktoren etwas verschärft und mit leichten Notenabschlägen bedacht, um hier zunehmenden Problemen in der Funktionalität der Euter entgegenzuwirken. Die Hornloszucht beim Fleckvieh kann sich auf hohem Niveau weiter etablieren.



Fazit des Abends war, dass die Zucht einer gesunden, langlebigen Kuh mit guten Allrounder-Eigenschaften sowohl in wirtschaftlicher als auch in ethischer Hinsicht das Ziel aller weiteren Bemühungen darstellen sollte.

## 31.05.2024 – Betriebsbesichtigung mit Grillfeier

Ende Mai fand die jährliche Betriebsbesichtigung mit anschließender Grillfeier statt. Dieses Mal wurde der Betrieb Frank Josef in Perading bei Altenmarkt ausgewählt. Der Betrieb investierte in einen neuen Milchviehstall mit modernster Technik für rund 70 Milchkühe. Melkroboter der Firma GEA, automatische Fütterung der Firma Hedwin und Tiefboxen mit Einstreuroboter

erleichtern das Arbeiten und entzerren Arbeitsspitzen, da der Betrieb auch noch ein Lohnunternehmen betreibt. Für den Betriebsleiter war beim Neubau wichtig, tägliche Arbeiten soweit es geht zu automatisieren, um den Stall auch mal allein bewältigen zu können. Der Familienbetrieb weist einen gleitenden Herdenschnitt von stattlichen 9.900kg Milch auf.



**NEU: MAXIGRIP 4.0**

## **MaxiGrip Laufgangboden:**

Trittsicher und klauenschonend - durch höchste Betongüte und perfekte Geometrie ist MaxiGrip der ideale Laufgang für die Kuh. Durch das Quergefälle und konsequentes Abräumen des Schiebers zudem emissionsmindernde Wirkung.



## **IQ-Betonliegemuße:**

Komfortable Liegefläche ohne Verschmutzung - durch die ideale Liegeposition findet keine Verschmutzung der Box durch Ausscheidungen statt. Das gebogene Nackenrohr leitet die Kuh in die richtige Position.



## **Einstreumeister:**

Automatisches System auf Schienen - eingestreut werden nur freie Liegeboxen, belegte Boxen werden erst eingestreut, wenn sie wieder frei sind. Keine Verschmutzung der Kühe & Einsparung von Einstreu. Kalk-Stroh & Substrat sind möglich.

- **Komplette Stallgebäude**
- **Betonfertigteile**
- **Einstreutechnik**
- **Stalleinrichtung**
- **Entmistungstechnik**
- **Stalltüren & -tore**
- **Querkanäle**
- **Planung & Montage**
- **Kälberhütten**
- **und vieles mehr**

## **Ideales Gesamtkonzept:**

Bei unserem Stallbausystem ist alles aufeinander abgestimmt und passt perfekt zusammen: Konstruktion, Liegeboxen, Laufflächen, Schieber, Querkanal etc. Durch jahrelange Erfahrung als Komplettanbieter das ideale Konzept.

Für die Jungviehaufzucht stehen ihm 66 Plätze zur Verfügung. Bis 6 Monate werden sie auf Tiefstreu gehalten, dann kommen sie auf Hochboxen mit Gummiauf-lage. Das Interesse für die Betriebsbesichtigung war sehr groß.



Man konnte erkennen, dass die Technisierung im Stallbau durchaus seine Vorzüge hat. Christian Warislohner bedankte sich bei Josef Frank jun. mit einem Geschenk-korb für den überaus interessanten Abend.

#### 19.08.2024 – Aktuelle Informationen zur Zuchtwertschätzung

Im August informierte Ulli Stöhr zur aktuellen Zuchtwertschätzung. Er ist als Fachberater für Rinderzucht Fleckvieh und Embryotransfer seit vielen Jahren beim Rinderzuchtverband Traunstein tätig. Zuerst informierte Stöhr über die aktuellen Vererber der

Besamungsstationen und stellte die großen Gewinner und Verlierer der neuen Schätzung vor. Im Anschluss erläuterte er die aktuellen Stiere der Gezielten Paarung und stellte die Abkalbeergebnisse vor.

#### 14. bis 17. November 2024 - Lehrfahrt zur EuroTier

Heuer ging es mit dem Bus Richtung Norden. Unser erstes Ziel war die EuroTier in Hannover. Wir starteten am Donnerstagabend um 22 Uhr von der Chiemgau-halle und waren am Freitagmorgen pünktlich um 9 Uhr zur Eröffnung der Messe in Hannover. Die EuroTier findet alle zwei Jahre statt. Auf 220.000 qm präsentieren 2.200 Aussteller ihre Produkte, Dienstleistungen und Visionen für die Zukunft der Landwirtschaft. Ausgestellt werden Melk- und Fütterungstechnik, Produkte für die Tierüberwachung und -gesundheit, sowie Arbeitsbe-kleidung, Herdenmanagement und landwirtschaftliche Maschinen. Des Weiteren waren auch einige Zuchtver-bände und Besamungsorganisationen präsent und stellten Fleckvieh Kühe aus.

Nach einem anstrengenden Messetag ging es ins Ho-tel und anschließend wurde das Nachtleben von Han-nover erkundet. Am nächsten Morgen fuhren wir zum ersten Betrieb, zu Andreas Wielert in Einbeck-Wenzen. Herr Wielert bewirtschaftet mit seinem Sohn, vier Fest-angestellten, zwei Auszubildenden und drei 500 €-Kräften 146 ha Fläche, melkt 350 Holstein Kühe und hält 250 Nachzucht-tiere. Beim Hofrundgang machte er deutlich, dass er sich die Ställe bei vielen Besuchen in den USA abschaute und auch sehr zufrieden damit ist.

Gemolken wird drei Mal täglich in einem Doppel-20er-Side by Side Melkstand mit Schnellauslass. Die Melk-zeit beträgt rund zwei Stunden mit zwei Mitarbeitern. Das Herdenniveau liegt in normalen Jahren bei 11.800 kg pro Tier und Jahr bei 3,85% Fett und 3,35% Eiweiß. Das Herdenniveau wird heuer jedoch rund ein Drittel niedriger ausfallen, da der Betrieb zu spät auf die Blau-zungenkrankheit reagiert hat. Die Milchkuhherde ist in zwei Leistungsgruppen aufgeteilt, welche mit einer Vollmischration gefüttert werden. Die Jungrinder und Kalbinnen werden alle mit weiblich gesexten Samen von Holstein-Bullen besamt. Kühe ab der zweiten Laktation werden in der Regel mit einer Fleischrasse (z.B. Inra oder Weiß-blaue Belgier) belegt.

Von den 146 Hektar ist die Hälfte 4 bis 6-schnittiges Dauergrünland. Auf den Ackerflächen baut der Betrieb Gerste, Weizen, Raps, Zuckerrüben und etwas Mais an. Der Betrieb grenzt an die Hildesheimer Börde. Hier sind die Getreideerträge sehr hoch und er konnte die-ses Jahr über 100 dz Gerste dreschen. Seit der Ener-giekrise ist es für den Betrieb einfacher, seine über-schüssige Gülle abzusetzen, da er bei den hohen Pacht-preisen nicht noch weiter in den Pachtmarkt ein-greifen möchte. Daher ist es für den Betriebsleiter auch

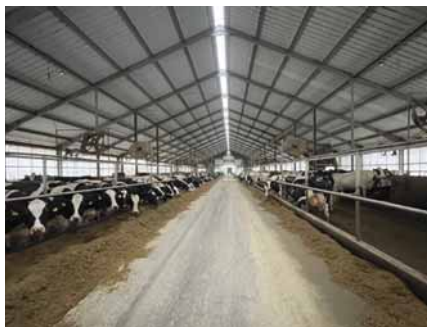
günstiger rund 50 Hektar Silomais zuzukaufen, als ihn selbst zu produzieren. Um die Kosten für den Betrieb weiter zu drücken, hat er mit zwei Freunden eine Maschinengesellschaft gegründet, welche die einzelnen Maschinen kauft und dann stundenweise an die Gesellschafter vermietet. So erreicht der Betrieb eine höhere Auslastung der Maschinen.

Während dem Hofrundgang wurde bereits intensiv mit Herrn Wielert diskutiert, dies setzte sich in der Maschinenhalle bei einem Bier und einer Bratwurstsemmel fort, bis wir uns dann doch losreißen mussten und uns zum nächsten Betrieb aufmachten.

Eine knappe Stunde Fahrt vom Betrieb Wielert liegt die Agrargenossenschaft „Plesseland Agrar OHG“ in Bovenden. 2010 wurde sie aus drei Betrieben mit sechs Gesellschaftern gegründet, da bei jedem der drei Betriebe ein Wachstumsschritt anstand. Herr Hardege, der geschäftsführende Gesellschafter, stellte uns den Betrieb vor. Aktuell bewirtschaftet die Genossenschaft über 760 Hektar, wobei rund 570 ha Acker sind. Die Kulturarten sind Weizen, Gerste, Roggen, Raps, Silomais, Zuckerrüben, Acker- und Klee gras. Das Getreide wird ausschließlich für die Tiere verwendet, wohingegen der Raps und die Zuckerrüben verkauft werden. Zusätzlich müssen 95 ha Silomais jedes Jahr zugekauft werden. Nach der Fertigstellung des

Stallgebäudes zogen 2011 360 Holstein Milchkühe von den drei Betrieben ein. Heute stehen dort 720 Holstein Kühe und geben im Durchschnitt 12.800 kg Milch mit 3,88% Fett und 3,35 % Eiweiß. Auch diese Herde wird drei Mal täglich in einem Doppel-20er-Side by Side Melkstand mit Schnellauslass gemolken. Die Melkzeit beträgt jeweils rund vier Stunden.

Im Gegensatz zu dem Betrieb Wielert setzt die Genossenschaft auch auf ausländische Arbeitskräfte, überwiegend Rumänen. Am Standort der Genossenschaft befinden sich lediglich die melkenden und trockenstehenden Kühe. Auf den alten Betriebsstätten der Gesellschafter befindet sich das Jungvieh. Die Gesellschafter haben sich den Aufgabenbereich aufgeteilt, womit sich jeder auf seinen Bereich weitestgehend spezialisieren konnte. So hat einer den kaufmännischen, ein weiterer den tierischen und ein weiterer den pflanzlichen Bereich unter sich und kümmert sich oftmals mit seinem Sohn oder Nachfolger um diesen Bereich. Insgesamt bietet die Genossenschaft rund 18 Arbeitskräften ein Einkommen. Neben der Milch produziert die Genossenschaft auch noch Strom und Wärme, welche durch Gülle, Mist und Futterreste in einer Biogasanlage mit 500 kW erzeugt werden. Nach einer Diskussionsrunde im Aufenthaltsraum der Genossenschaft führen wir weiter nach Kassel ins Hotel und machten in der Nacht auch hier die Straßen und Kneipen „unsicher“.



Am nächsten Morgen ging es, nachdem die Nachzügler zusammengetrieben waren, weiter zum letzten Betrieb für diese Lehrfahrt, dem Fleckviehzuchtbetrieb von Frank Johannes in Brendlorenzen. Der Betriebsleiter des bekannten Fleckviehzuchtbetriebs gab den Jungzüchtern einen Überblick über die Entwicklung und Aufstellung des Hofes. Der Betrieb bewirtschaftet 400 ha, bei 35 ha eigener Fläche. Etwa 100 ha sind Grünland, welches zwei bis viermal im Jahr gemäht wird, wobei dies viel von den Niederschlägen abhängig ist und sich der Betriebsleiter nicht auf das Grünland

verlassen kann. Auf dem Acker baut er unter anderem Silomais, Raps, Dinkel und Weizen an. 2020 wurde ein neuer Stall mit drei Melkrobotern erstellt. Aktuell stehen 220 Milchkühe plus Nachzucht am Betrieb. Die Milchkühe geben im Schnitt 10.200 kg Milch. Aus dem leistungsstarken Zuchtbetrieb gingen bereits 35 Bullen an Station, die bekanntesten sind McGyver, Hubraum, Sidney. Nach einer interessanten Diskussionsrunde bei Kaffee und Kuchen machten wir uns auf dem Heimweg und erreichten kurz nach 20 Uhr wieder die Chiemgauhalle.

Text: Teresa Stitzl

Bilder: Teresa Stitzl, Tim Höbel, Alexandra Huber



# GEA DairyRobot R9500

Einzel- oder Multibox:  
Automatisch melken bei freien Melkzeiten

Die Monobox bringt die großen Vorteile des automatisierten Melkens in die professionelle Milchproduktion mit bis zu 70 Kühen pro Box. Zugleich ebnet sie den Weg für ein individuelles Konzept größtmöglicher Arbeitseffizienz, denn der außergewöhnlich kompakte Melkplatz fügt sich nahtlos in das favorisierte Stalldesign ein. Neben exzellenter Milchqualität kümmert sich die Monobox um eine hervorragende Zitzenkondition.



Rautenham 7 a  
83413 FRIDOLFING  
+49 8684 1292  
info@melk-kuehlanlagen.de  
www.melk-kuehlanlagen.de

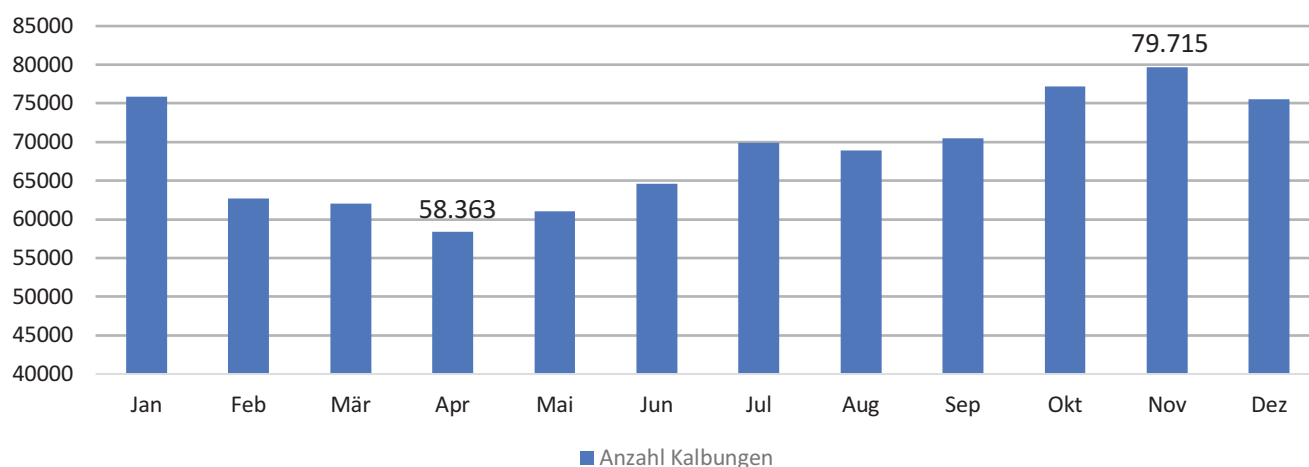
## 4. LKV und Milcherzeugerring Traunstein

### 4.1. Auszüge aus Jahresbericht LKV aus dem Prüfungsjahr 2023

#### Anzahl der Kalbungen pro Monat

Die Anzahl der Kälber im Jahresverlauf schwankt um rund 20.000 Kälber. So kamen im April 2023 58.363 Kälber zur Welt, im November liegt die Zahl bei 79.715. Hauptursache dürfte die geringere Konzeptionsrate in den Sommermonaten sein. Weiterer Einfluss kommt von Betrieben mit saisonaler Abkalbung und auch von Betrieben, die Kalbinnen auf der Alm haben und den Kalbetermin auf Herbst und Winter verlegen. Dieser ungleiche Kälberanfall wirkt sich regelmäßig auf die Kälbermärkte aus. So liegt der Kälberpreis in den Wintermonaten deutlich unter dem Niveau im Sommer. Im letzten Jahr bewegten sich die Kilopreise für männliche Mastkälber zwischen 4,50 und 5 Euro, im Sommer wurden regelmäßig Preise über 7 Euro erzielt. Dies ergibt für ein 80 kg Kalb 200 Euro Unterschied. Erschwerend kommt hinzu, dass im Herbst noch die Absetzer aus den Mutterkuhbetrieben hinzukommen. Diese Tatsache sollte in einer betriebswirtschaftlichen Kalkulation berücksichtigt werden, wenn eine saisonale Abkalbung in Erwägung gezogen wird.

Kalbungen in den LKV-Betrieben im Jahr 2023



#### Einflüsse auf die Kalbemerkmale

Von 826.520 Kälbern wurden Geschlecht, Einlings- oder Mehrlingsgeburten, tierärztliche Hilfe und Totgeburten erfasst. Bei den 94,4 % Einlingsgeburten männlich und weiblich liegt der Anteil mit tierärztlicher Hilfe bei 1,8 % (männlich) bzw. 0,7 % (weiblich). Die Totgeburten liegen bei 4,5 % (männlich) bzw. 1,7 % (weiblich). Bei Zwillingsgeburten verdoppeln sich die tierärztlichen Hilfen, der Anteil der Totgeburten wird in etwa verdreifacht. Dazu kommen 0,5 Promille Drillingsgeburten, d.h. bei 2.000 Kalbungen ist eine Drillingsgeburt dabei. Das Risiko von Totgeburten liegt hier bei 20 %.

Einflüsse auf die Kalbemerkmale

Geschlecht	Anzahl	%	TA- Hilfe	Totgeburten
Männlich	398.885	48,3	1,8	4,5
Weiblich	381.153	46,1	0,7	1,7
Zwilling m/m wbl/wbl	24.198	2,9	2,4	8,7
Zwilling m/wbl	21.905	2,7	2,3	10,3
Drilling / Vierlinge	379	0,0	3,4	20,4
gesamt	826.520	100	1,4	3,5

#### Rasseverteilung der Kälber

In der folgenden Übersicht ist aufgeführt, welche Anpaarung auf die entsprechende Mutterrasse durchgeführt wurde. So sind 87 % der weiblichen Fleckviehtiere mit Fleckvieh besamt. Die Kreuzungen mit Milchrasen liegen bei 1 %. Fleischerassestiere werden ebenfalls mit etwas über 1 % verwendet. Bei rund 10 % ist der Vater unbekannt. Dies dürfte in erster Linie auf eine zu kurze bzw. zu lange Trächtigkeitsrate zurückzuführen sein, wo der Vater nicht anerkannt wird.

Bei Braunvieh schaut die Rasseverteilung deutlich anders aus. Bei 58 % der weiblichen Braunviehtiere kommt auch ein Braunviehbulle zum Einsatz. Der klassische Kreuzungspartner ist ein Stier der Rasse Weiß-Blaue Belgier mit 21,5 %. Dazu kommt noch die Anpaarung mit 6 % Fleckvieh, wobei hier das weibliche Tier im Bestand verbleiben dürfte. Die Anpaarung mit Holstein schwarz und rot liegt bei etwa 2 %. Dazu kommen wiederum 10 % mit Vater unbekannt.

Bei den rund 80.000 Kälbern von schwarzbunten Kühen stammen 56 % von Holstein-Friesen oder Rotbunt ab. Der Anteil der Kreuzungen mit Weiß-blauen Belgier betrug 15 %, dazu kommt noch Fleckvieh als Zweinutzungsrasse mit über 9 %. Auffällig ist auch der hohe Prozentsatz von über 17 % mit Vater unbekannt.

Interessant ist auch die Rasseverteilung bei den 17.800 weiblichen Tieren, die als Rotbunt geführt werden. Bei 35 % von ihnen ist der Vater ein Rotbunt- oder ein Holstein-Friesenstier. Die hohe Anzahl von Fleckvieh ist auf den ersten Blick erstaunlich. Die Einreihung der Tiere erfolgt nach der Vatterrasse. Kommt auf eine Fleckviehkuh ein Stier der Rasse Rotbunt, um die Trächtigkeitsrate durch Heterosis zu beeinflussen, wird dieses Produkt dann als Rasse Rotbunt geführt. Eine Rückkreuzung mit Fleckvieh ist hier meist Standard. Auch hier liegt der Anteil mit 14 % Vater unbekannt sehr hoch.

**Rasseverteilung der Kälber**

Mutter	FV	BV	HF	RB
Vater/Anzahl	731.618	89.754	79.697	17.808
FV	<b>87,1 %</b>	6,1 %	9,3 %	39,2 %
BV	0,2 %	<b>58,2 %</b>	1,2 %	1,7 %
HF	0,4 %	1,5 %	<b>50,1 %</b>	10,8 %
RB	0,6 %	0,6 %	5,8 %	<b>24,7 %</b>
WB/Ch/Li/An	1,2 %	23,22 %	15,3 %	7,9 %
unbekannt	10,3 %	9,9 %	17,4 %	<b>14,2 %</b>

## Das Restaurant in der Chiemgau-Halle

für Versammlungen, Firmen- oder Familienfeiern.



Suchen Sie den perfekten Ort für Ihre **Versammlungen, Firmen- oder Familienfeiern**?  
Unser Restaurant in der Chiemgauhalle bietet **Platz für bis zu 100 Personen** und  
**genügend Parkplätze für alle!** Genießen Sie köstliche Speisen in einer einladenden  
Atmosphäre. Rufen Sie uns einfach an! Wir freuen uns auf Sie und Ihre Gäste!

Einfach telefonisch anfragen  
**08666-7115**

**... oder genießen Sie bayerische Wirtshauskultur  
in unserem Wirtshaus in Oberteisendorf!**

Gasthaus | Biergarten | Partyservice | Mitnahmeservice



[www.gasthaus-hofwirt.de](http://www.gasthaus-hofwirt.de)

## Schlachtgewichte und Schlachalter der Stiere, sowie errechneter Schlachterlös unter Berücksichtigung der Handelsklassen

In der nachfolgenden Übersicht sind die Daten aufgeführt, die in Schlachthöfen erhoben werden und die in die Zuchtwertschätzung eingehen. Für die Errechnung der Schlachterlöse wurde der Marktbericht des bayerischen Bauernverbandes vom 1. August verwendet. Während die Auszahlungspreise zwischen U3 von 4,91 Euro und R3 4,87 Euro sich nur um 4 Cent pro Kilogramm unterschieden, sind die Auszahlungspreise für O3 mit 4,44 Euro/kg doch erheblich niedriger. Dies ergibt deshalb doch große Preisabschläge pro Schlachtbulle, wenn es sich um reinrassige HF-Bullen handelt.

Erhoben werden diese Daten in großen Schlachtstätten, die sich verpflichtet haben, diese Daten gegen Gebühr zu liefern. Somit werden rund 250.000 Datensätze erhoben, die in der Fleischwertberechnung Verwendung finden. Über 90 % sind Schlachtdaten von reinrassigen Fleckviehstieren. Ihr mittleres Schlachtgewicht betrug 422,4 kg bei einem Schlachalter von 596 Tagen. Der Preis betrug 2.070 Euro.

Die 2.091 Kreuzungen Fleckvieh als Mutterrasse und Weiß-Blaue Belgier als Vater brachten rund 70 Euro mehr Erlös, wobei sie im Schnitt 5 Tage länger im Mastbetrieb standen. Die etwa 6.500 reinrassigen Braunviehstiere liegen im Schlachtgewicht um 16 kg hinter dem Fleckvieh und benötigen dazu eine um 38 Tage längere Mastdauer. Der Erlös liegt rund 110 Euro unter dem eines Fleckviehstiers. Die Ergebnisse der Kreuzungsstiere Braunvieh mit Fleckvieh liegen mit ihren Ergebnissen ungefähr dazwischen. Kreuzungen Braunvieh mit Weiß-Blauen Belgiern bringen vergleichbare Zahlen zu reinem Fleckvieh. 7 kg mehr Schlachtgewicht und dadurch etwa 30 Euro mehr Auszahlungspreis stehen 16 Tage höherem Schlachalter gegenüber.

Die rund 3.000 reinrassigen Holsteinstiere liegen im Schlachtgewicht mehr als 50 kg unter dem Fleckvieh und blieben 30 Tage länger auf dem Mastbetrieb. Durch eine deutlich schlechtere Handelsklasseneinstufung ergibt dies rund 400 Euro weniger Erlös. Inwieweit die Fütterung dieser Stiere durch mehr Grundfutter unter Umständen günstiger ist, kann nicht geschätzt werden. Sieht man sich aber die Kreuzungsprodukte Holstein mit Fleckvieh und Weiß-Blauen Belgiern an, so wird klar, dass dies in der Holsteinzucht auf einen Teil der Herde inzwischen Standard ist.

### Erreichte Schlachtgewichte und Handelsklassen mit Auszahlungspreisen 1. August 2024

Rasse	Anzahl	Schlachtgewicht in kg	Preis/kg Euro	Auszahlung Euro	Schlachalter Tage
FV*FV	229.622	422,4	4,90	2070	596
FV*WB	2.091	435,7	4,92	2144	601
BV*BV	6.537	406,0	4,82	1957	634
BV*FV	1.118	417,8	4,88	2039	612
BV*WB	3.431	429,3	4,90	2104	612
HF*HF	3.258	369,3	4,46	1647	626
HF*FV	1.832	411,1	4,88	2006	609
HF*WB	2.268	414,3	4,89	2026	610

FV = Fleckvieh, BV= Braunvieh, WB = Weißblaue Belgier, BA = Blonde Aquitaine, HF = Holstein

### Einfluss des Fleischwertes der Väter auf Schlachtparameter von Fleckviehbullen

In der nachfolgenden Übersicht ist der Einfluss des Fleischwertes auf die Schlachtparameter von Bullen dargestellt. Hiermit soll aufgezeigt werden, welchen Einfluss der Fleischwert auf den Phänotypen des Stieres hat. Bei 5746 ausgewerteten Maststieren wies der Vater einen Fleischwert unter 90 auf. Das Schlachtgewicht dieser Stiere lag um 9 kg unter dem Mittel. Die Mastdauer dieser Stiere lag 6 Tage über dem Durchschnitt und die täglichen Nettozunahmen waren um 22 g/Tag geringer gegenüber dem Mittelwert.

Je nach Fleischwert des Vaters verändern sich die ermittelten Zahlen erwartungsgemäß. Nachkommen von Vätern, deren Fleischwert über 120 liegt, bringen 9,7 kg mehr Schlachtgewicht bei einer um 6 Tage kürzeren Mastdauer. Mit den Nettozunahmen ergibt sich eine um 20 g positive Abweichung zum Mittelwert. Die Abweichung bei der Handelsklasse ist 0,25 Punkte von Vätern mit einem Fleischwert unter 90 zu den Vätern mit einem Fleischwert über 120. Die dazugehörigen Fettklassen unterscheiden sich nur minimal, so dass sie nicht aufgeführt wurden. Die Gewichtsunterschiede von rund 20 kg zwischen den Extremen bedeuten rund 100 Euro Erlös. Dazu kommt eine um etwa 10 Tage längere Mastdauer. Der monetäre Einfluss der Handelsklasse ist gering, da wir uns beim Fleckvieh hauptsächlich in den Handelsklassen U und R bewegen.

Eine vergleichbare Auswertung bei den Mastfärsen ergab folgende Unterschiede zwischen Fleischwert Väter unter 90 und Fleischwert Väter über 120: 6,8 kg im Schlachtgewicht, 26,5 Tage in der Mastdauer, 25g/Tag an Nettozunahmen und in der Handelsklasse eine Abweichung von 0,17 Punkte.

#### **Einfluss des Fleischwertes der Väter auf Schlachtparameter Männlich (Bullen)**

Fleischwert	Anzahl	Anzahl in %	Schlachtgewicht kg	Alter Tagen	Nettozunahme g	Handelsklasse
unter 90	5.746	2,8	- 9,0	6,0	- 22	-0,13
90 – 94	10.349	5,0	- 5,5	3,4	- 13	-0,08
95 – 99	26.452	12,8	- 4,1	2,7	- 10	-0,06
100 – 104	32.306	15,6	0,2	- 0,2	1	-0,01
105 – 109	34.770	16,8	1,2	- 1,2	4	0,03
110 – 114	39.477	19,0	3,9	- 3,5	11	0,06
115 – 120	20.225	9,8	3,6	- 3,1	10	0,08
über 120	16.249	7,8	9,7	- 3,3	20	0,12

Unterschiede sind hoch signifikant, wobei Handelsklasse und Fettklasse monetär weniger Einfluss haben.  
10,5 % unbekannte Väter weggelassen

#### **Melktechnik im Jahr 2023, sowie der prozentuale Vergleich zum Jahr 2003**

Im letzten Wirtschaftsjahr wurde laut den Erhebungen des LKV noch in 4.966 MLP- Betrieben mit einer Eimer- bzw. Rohrmelkanlage gemolken. Dies entspricht 30,6 % (1,9 % Eimer und 28,7 % Rohrmelkanlage). Im Jahr 2003 wurde in 9,8 % aller Betriebe noch mit einer Eimermelkanlage gemolken. 64,1 % hatten eine Rohrmelkanlage. 1.174 Tandem-, 5.812 Fischgräten- und 486 Side-by-Side- Melkstände ergeben zusammen 7.472, was 47,9 % aller Melkanlagen entspricht. 20 Jahre früher betrug dieser Anteil noch 25,8 %. Karussell als Melkanlage kommt nur in 161 Betrieben bzw. mit 1 % in Bayern zum Einsatz. Beachtlich ist inzwischen die Anzahl der Automatischen Melksysteme (AMS). Sie kommen in 3.163 Betrieben zum Einsatz, wobei es sich dabei um 4.113 Anlagen handelt. Dies bedeutet, dass inzwischen über 20 % der Betriebe damit ausgestattet sind. Vor 20 Jahren hatten Karussell und AMS erst den verschwindenden Anteil von zusammen 0,3 %.

#### **Melktechnik im Jahr 2023**

Melkanlagen	Anzahl 2023	Jahr 2023 in %	Jahr 2003 in %
Eimermelk- u. Rohrmelkanlage	4.766	30,7 %	73,9 %
Melkstand – Tandem, Fischgräten, Side-by-Side	7.472	48,0 %	25,8 %
Karussell	161	1,0 %	0,1 %
AMS	3.163 (4.113)	20,3 %	0,2 %

#### **Haltungsform der Milchkühe**

Zu der Haltungsform der Milchkühe kursieren sehr unterschiedliche Zahlen. Die Erhebungen des LKV ergeben 3.161 ganzjährige Anbindehaltungen und 1.343 Anbindehaltungen mit Auslauf. Dazu kommen noch 214 Betriebe, bei welchen die Trockensteher angebunden sind. Dies ergibt zusammen 30,3 % aller Betriebe. Im Voralpenland der drei oberbayerischen Zuchtverbände ist jedoch der Anbindestall mit Auslauf eher anzutreffen. Laufstall warm gaben 5.382 Betriebe (34,6 %) als Haltungsform an. 5.470 Betriebe (35,1 %) haben einen Außenklimastall. 20 Jahre früher wurden noch bei 73,6 % der Betriebe die Kühe in Anbindehaltung gehalten. Die Anbindehaltung mit Weide wurde damals noch nicht erhoben. 26,4 % der Betriebe wirtschafteten bereits in einem Laufstall, wobei davon nur 5,4 % als Außenklimastall geführt wurden.

Noch kurz weitere Auswertungen, die nicht mehr als Übersicht dargestellt werden. Von 691.506 Fleckviehkühen brachten 6,8 % der Kühe eine Lebensleistung über 50.000 kg, wobei 658 Kühe die 100.000 kg überschritten, was knapp 1 Promille der Kühe darstellt. Bei Braunvieh sind es 11,4 % an Kühen über 50.000 kg und daraus erreichen noch 3 von 1.000 Kühen die 100.000 kg Grenze. Bei Holstein liegen die entsprechenden Zahlen bei 10,3 % und 2,7

Promille. Betriebe mit unter 40 Kühen liegen in der Milchleistung rund 1.000 kg unter der Milchleistung der Betriebe mit mehr als 100 Kühen. Der Zellzahlgehalt der Milch liegt dazu bei Betrieben mit unter 40 Kühen um rund 50.000 niedriger als bei den großen Betrieben. Die Kälberverluste sind bei den kleineren Betrieben ebenfalls um rund 2 % geringer.

#### Haltungsform der Milchkühe

Stallform	Anzahl 2023	Jahr 2023 in %	Jahr 2003 in %
Anbindestall ganzjährig, mit Auslauf, Trockensteher	4.721	30,3 %	73,6 %
Laufstall (warm)	5.382	34,6 %	21,0 %
Außenklima	5.470	35,1 %	5,4 %

Text: Dr. Rudolf Maierhofer  
Statistiken: LKV Jahresbericht 2023



# AUMINSTOP-IT

## Das Ergänzungsmittel für Ihre Kälber



### Diätfuttermittel für

- Regeneration der Darmschleimhaut
- ausgeglichene Darmfunktion
- stabilen Wasser- und Elektrolythaushalt



**Aumin**

Peter Auer  
Mühle & Mischfuttermittel

Leitenbach 1  
83317 Teisendorf  
Tel. 0 86 66 / 4 46 | Fax 75 51



## 4.2 Leistungsentwicklung der Betriebe

Der Milcherzeugerring Traunstein führt zum Stichtag 30.09.2024 1.038 Milchkuhhalter. Somit ging die Zahl der Milchkuhhalter um 32 Betriebe gegenüber 2023 zurück.

Die Zahl der Milchkühe verringert sich um 852 Kühe und steht nun bei 47.710 Kühen. Mit 46 Kühen je Milchkuhhalter hat sich die mittlere Zahl der Kühe pro Betrieb nur unwesentlich verändert. Die Milchleistung der Betriebe im MER Traunstein stieg nach 114 kg im letzten Jahr erneut um 235 kg Milch.

Mitgliedsbetriebe nach Landkreis

Landkreis	Betriebe	Kühe
BERCHTESG. LAND	324	11.444
TRAUNSTEIN	714	36.266
MER	1.038	47.710

Leistung nach Vatterasse

Rasse	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
FLECKVIEH	8.353	343,8	4,12	291,1	3,48
BRAUNVIEH	7.337	313,1	4,27	259,1	3,53
PINZGAUER	5.276	209,7	3,98	175,0	3,32
SCHWARZBUNTE	10.648	440,2	4,13	367,9	3,45
ROTBUNTE	10.257	411,3	4,01	349,0	3,40

Leistungsentwicklung MER Traunstein

Jahr	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
2018	7922	324	4,09	276	3,48
2020	8080	334	4,13	282	3,49
2022	7966	328	4,12	277	3,47
2023	8162	336	4,12	283	3,46
<b>2024</b>	<b>8397</b>	<b>346</b>	<b>4,12</b>	<b>292</b>	<b>3,48</b>
Differenz z. Vorjahr	235	10	0,00	9	+0,02

Verteilung der Betriebe nach Rassen

Rasse	Betriebe	Kühe
FLECKVIEH	983	45.672
BRAUNVIEH	7	127
PINZGAUER	19	364
SCHWARZBUNTE	24	1.321
ROTBUNTE	3	204
SONSTIGE	2	23



# A. MILLER & SOHN KG

Layout ■ Offsetdruck ■ Buchdruck ■ Zeitungsdruck



## Wir verleihen Ihnen Printprodukten *Ausdruck!*

Von Geschäftsdrucksachen, Plakaten, Broschüren, Flyern, Einladungen, Postkarten, Etiketten bis hin zu Büchern und Produkten mit aufwändigeren Weiterverarbeitungstechniken.

**Unkomplizierte Auftragsabwicklung, hoher Qualitätsstandard und Termintreue – auf uns können Sie zählen!**

**Lassen Sie sich beraten oder fordern Sie direkt ein unverbindliches Angebot an:**

**STANDORT TRAUNSTEIN** Hochstr. 32 · 83278 Traunstein  
Tel. (0861) 9875-0 · Fax 9875-219 · anfrage@miller-druck.de  
[www.miller-druck.de](http://www.miller-druck.de)

**STANDORT BERCHTESGADEN** Dr.-Imhof-Str. 9 · 83471 Berchtesgaden  
Tel. (08652) 9584-0 · Fax 9584-59 · angebote@druckhaus-bgd.de  
[www.druckhaus-bgd.de](http://www.druckhaus-bgd.de)

**Die höchsten Jahresleistungen 2024**  
Kühe gereiht nach Kombinationswert ( Fett + Eiweiß kg )

Name des Besitzers:	Wohnort des Besitzers:	Name der Kuh	Vater der Kuh	Anzahl Kalbg	Milch kg	K - Wert	Fett %	Eiweiß %
<b>Fleckvieh:</b>								
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	NYBRID	HYBRID	3	15992	<b>1280</b>	4,18	3,82
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	TINA	MINT	4	14941	<b>1252</b>	4,27	4,12
FRIEDRICH JOHANNES	TROSTBERG	AMLIN	HERMELIN	3	17421	<b>1252</b>	3,76	3,43
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	TAICHLE	RAICHLE	7	14228	<b>1222</b>	4,62	3,97
HEIGERMOSER CLEMENS	PALLING	SAFRAN	MANTON	5	13821	<b>1190</b>	4,80	3,80
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	GLARE	WAVE	4	14824	<b>1181</b>	4,37	3,60
HUBER GERHARD	TRUCHTLACHING	VAIANA	WERTVOLL	3	14689	<b>1175</b>	4,25	3,74
LECHNER KORBINIAN	TITTMONING	DURACH	MAD MIND	3	15088	<b>1171</b>	4,32	3,44
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	GEQUARK	EQUADOR	4	13670	<b>1171</b>	4,72	3,85
BRUEDERL HUBERT	FREILASSING	ELENA	VAJOLET	3	16070	<b>1164</b>	3,70	3,55
HOCHEDER HUBERT	ANGER	MAGNUM	LAIKIPIA	3	14119	<b>1163</b>	4,37	3,87
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	GREMMEL	REMMEL	5	16929	<b>1161</b>	3,47	3,39
BLUEML GEORG	TITTMONING	SUNIL	PERFEKT	5	14120	<b>1157</b>	4,11	4,09
ANZENBERGER R. & T. GBR	SCHNAITSEE	DANY	HERZSCHLAG	2	13806	<b>1150</b>	4,55	3,79
OBER FERDINAND	KIENBERG	HOMMEL	VILLEROY	4	15305	<b>1148</b>	3,95	3,56
WARISLOHNER CHRISTIAN	TEISENDORF	SAFIRA	RALDI	5	16258	<b>1146</b>	3,91	3,14
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	NUHUDLE	WUHUDLER	2	15895	<b>1134</b>	3,56	3,58
STEINMASSL GBR	KIRCHANSCHOERING	EKKSIE	EVOLUTION	3	15525	<b>1134</b>	4,05	3,25
EDER MARTIN	SAALDORF	ANETTE	ORINOKO	5	15218	<b>1132</b>	3,89	3,55
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	TEQUA	EQUADOR	4	13981	<b>1130</b>	4,43	3,65
MAIER MARKUS	ST.GEORGEN	SABA	ZAUBER	4	15917	<b>1128</b>	3,78	3,30
NIEDERBUCHNER CHRISTIAN	NUSSDORF	PUMUCKL	VOLLENDET	3	13325	<b>1122</b>	4,50	3,92
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	TAUSEND	REMMEL	4	12952	<b>1119</b>	4,98	3,66
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	GERTARE	WAVE	4	13501	<b>1117</b>	4,63	3,64
REMMELBERGER ANDREAS	TITTMONING	BRINA	WORLD CUP	4	12101	<b>1117</b>	5,26	3,98
REHRL ALOIS	TEISENDORF	ALEXIA	PERFEKT	5	14523	<b>1116</b>	4,13	3,55
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	SOBBLER	WOBBLER	6	14442	<b>1116</b>	4,28	3,44
SIGLREITHMAIER LUDWIG	PITTENHART	HASI	VARTA	2	14110	<b>1107</b>	4,09	3,76
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	GALDIER	HETWIN	4	13881	<b>1106</b>	4,21	3,76
HILGER THOMAS	TACHERTING	KRETA	RALDI	4	15726	<b>1105</b>	3,74	3,29
WANKNER ENGELBERT JUN.	TEISENDORF	WECHSL	RAUHFUSS	3	14824	<b>1100</b>	4,08	3,34
OBER FERDINAND	KIENBERG	ALMA	MARTIN	4	13867	<b>1095</b>	4,41	3,48
SIGLREITMEIER WILLI	UEBERSEE	NORA	EVERSUN	2	13983	<b>1093</b>	4,33	3,49
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	GARTA	VARTA	3	13296	<b>1092</b>	4,40	3,82
BERGER KONRAD	GRABENSTAETT	SILVIA	WOBBLER	3	14166	<b>1091</b>	3,92	3,78
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	GRAEFIN	HETWIN	4	14427	<b>1091</b>	4,21	3,35
<b>Schwarzbunt/Rotbunt:</b>								
GUMPOLD STEFAN	AINRING	LILA	SHAMROCK	5	20313	<b>1534</b>	4,35	3,20
JAEGER JOHANN JUN.	FRIDOLFING	DAGMA	KING DOC	2	16026	<b>1423</b>	4,95	3,93
GUMPOLD STEFAN	AINRING	GREAT	KING DOC	3	20792	<b>1375</b>	3,62	3,00
GUMPOLD STEFAN	AINRING	SOUNDSY	SOUND SYST	4	15728	<b>1356</b>	4,85	3,77
GUMPOLD STEFAN	AINRING	LAUTRUS	LAUTRUST	3	18339	<b>1343</b>	4,27	3,05
LEITENBACHER LORENZ	TEISENDORF	XIOJET	JETSET	4	15636	<b>1328</b>	4,55	3,94
<b>Braunvieh:</b>								
JAEGER JOHANN JUN.	FRIDOLFING	BERNADE	VINTAGE	3	12658	<b>983</b>	4,07	3,69
LANGWIEDER FRANZ	SAALDORF	EVA	HIGHWAY	4	12009	<b>965</b>	4,43	3,60

## Die höchsten Lebensleistungen 2024

Kühe gereiht nach Milch - kg

Name des Besitzers:	Wohnort des Besitzers:	Name der Kuh	Vater der Kuh	Anzahl Kalbg	Milch kg	Fett %	Eiweiß %
<b><u>Fleckvieh:</u></b>							
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	SALON	RUAKANA	13	139848	3,54	3,10
FENNINGER PAUL	WONNEBERG	BAHAMA	ILION	13	126346	3,78	3,23
HOFMANN KARL	ALTENMARKT	MIRABEL	HUMLAU	13	124799	4,17	3,53
RANDLINGER LUDWIG	SCHNAITSEE	BERLIN	WAL	11	123835	3,97	3,42
HEIGERMOSER CLEMENS	PALLING	SIMERL	REICHSHERR	10	122493	3,98	3,27
PARZINGER GBR	SEEON	DIANA	SAMLAND	11	122401	3,94	3,51
GRUBER STEFAN	BISCHOFSWIESEN	LUCKY	WEIHRAUCH	16	121268	3,65	3,41
BLANK RUPERT U. KARINA	WAGING	EDDA	VIPS	8	118701	3,75	3,19
BAUMGARTNER CHRISTIAN JUN	TEISENDORF	PFLAUME	MANTUA	12	118177	3,58	3,43
BLUEML GEORG	TITTMONING	SALOTTE	REICHSHERR	11	116701	3,42	3,59
HERBST JOSEF & BIRGIT	AINRING	INGE	WAL	11	114879	3,82	3,54
BLUEML GEORG	TITTMONING	SALOME	REAGENZ	12	114244	4,74	3,79
WOLFGRUBER HEIDEMARIE	ANGER	LILLY	WIGGAL	11	114161	3,51	3,35
NIEDERMAIER MARTIN	PITTENHART	SIGRID	PEPSI	11	113779	3,98	3,53
EDER MARKUS	AINRING	LENI	NARR	12	113722	4,05	3,42
VORPORTNER GBR	ENGELSBERG	ZALINA		14	113205	4,08	3,59
MOERTL FRANZ	PALLING	MIEZE	PEPSI	12	113186	4,17	3,48
GRUBER STEFAN	BISCHOFSWIESEN	ANNA	VAKANT	13	112715	3,76	3,37
MAYER MARIA	AINRING	0000395	INHOF	13	112581	3,43	3,33
FRIEDRICH JOHANNES	TROSTBERG	FRIEDMG	MG	10	111420	4,37	3,72
WEIDINGER JOSEF JUN	OBING	HELENE	RICKI	10	108452	4,05	3,38
SOELL GBR	SCHNAITSEE	ELMA	DAIM	11	108249	3,98	3,43
WINKLER ANITA	TROSTBERG	ELVIRA	RAU	10	107213	3,65	3,25
BERGER KONRAD	GRABENSTAETT	SUSI	RASTAL	12	106797	3,85	3,50
HAFNER PETER GDBR	AINRING	DIANA	MANGOPE	11	106441	3,92	3,55
BERGER GBR	TEISENDORF	ERLINE	RAWALF	12	105823	3,82	3,48
HUBER MATTHIAS	PALLING	BLUNA	REUMUT	11	105661	5,06	3,59
ANZENBERGER R. & T. GBR	SCHNAITSEE	GITARRE	RHEINSTAHL	10	105544	4,38	3,48
BLANK RUPERT U. KARINA	WAGING	WIPPE	VIPS	11	105404	4,03	3,17
WARISLOHNER CHRISTIAN	TEISENDORF	TAMINA	WALDBRAND	10	105293	3,64	3,46
HOCHEDER HUBERT	ANGER	MINI	WALDBRAND	10	104968	3,87	3,37
KELLNER GBR	TITTMONING	LETLAND	SAMLAND	12	104893	3,82	3,38
MIX CHRISTIAN U. RENATE LANDW.	SURBERG	RITA	MILANO	11	104780	3,52	3,25
SCHOENDORFER PHILIPP	PIDING	AYLA	MATRIX	11	104687	3,37	3,03
WIMMER JOHANNES	GRABENSTAETT	VANESSA	PERINO	10	104450	3,84	3,42
<b><u>Schwarzbunt/Rotbunt:</u></b>							
MEIER ANDREAS	TEISENDORF	HARFE	STABILO	12	130192	4,91	4,00
REICHENBERGER ANDREAS	AINRING	BLASI	KODAK	9	126599	3,57	3,24
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	NORDIKA	STANDART	7	122980	3,57	3,50
BERGER GERHARD	SIEGSDORF	GLUECK	FIDELITY	11	121433	3,84	3,66
WEIBHAUSER MARTIN	SURHEIM	ZUNDRID	AXEL	10	121419	3,35	3,09
GUMPOLD STEFAN	AINRING	LILA	SHAMROCK	5	113392	4,51	3,44
<b><u>Braunvieh:</u></b>							
HOLZHAUSER SIMON	SAALDORF	URMA	PRONTO	4	72589	4,75	3,72
BRANDNER SEBASTIAN	SCHOENAU	MARGA	JEROEN	6	70244	4,03	3,67
JAEGER JOHANN JUN.	FRIDOLFING	SENTA	JENNERWEIN	4	67831	4,56	3,60



# Moov 2.0

## Barn-e

**NEU!**

Home of the clean stable



Rautenham 7 a | 83413 FRIDOLFING  
+49 8684 1292 | [info@melk-kuehlanlagen.de](mailto:info@melk-kuehlanlagen.de)  
[www.melk-kuehlanlagen.de](http://www.melk-kuehlanlagen.de)

# Gemeindedurchschnitte 2024

## Lkr. Traunstein

Gemeinde	MLP Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %
Altenmarkt	792	8754	4,25	3,53
Bergen	363	7961	4,10	3,36
Chieming	987	7741	4,14	3,45
Engelsberg	672	8431	4,19	3,56
Fridolfing	1867	8509	4,14	3,52
Grabenstätt	1355	8230	4,07	3,44
Grassau	600	6994	4,08	3,38
Inzell	319	6979	4,08	3,33
Kienberg	519	8973	4,16	3,48
Kirchanschöring	1258	8567	4,20	3,54
Marquartstein	88	8294	4,25	3,43
Nußdorf	807	8401	4,15	3,55
Obing	1786	8374	4,13	3,53
Palling	2451	8718	4,14	3,54
Petting	1144	7750	4,15	3,44
Pittenhart	1401	9003	4,16	3,51
Reit im Winkl	51	8079	3,91	3,35
Ruhpolding	269	7256	3,97	3,40
Schleching	263	7051	4,15	3,31
Schnaitsee	2105	8721	4,15	3,54
Seeon/Seebruck	1393	9214	4,13	3,51
Siegsdorf	1050	8711	4,12	3,45
Staudach/Egernd.	268	7959	4,01	3,44
Surberg	759	7541	4,06	3,35
Tacherting	1165	8486	4,07	3,51
Taching	1402	7889	4,02	3,45
Tittmoning	3470	8559	4,07	3,52
Traunreut	974	8142	4,16	3,57
Traunstein	718	8186	4,13	3,46
Trostberg	1870	8745	4,10	3,50
Übersee	745	7386	4,06	3,43
Unterwössen	213	7698	4,12	3,41
Vachendorf	518	8450	4,20	3,50
Waging	2078	7998	4,07	3,46
Wonneberg	560	8504	4,05	3,44
Lkr. TS	36280	8365	4,12	3,49
MER-TS	47710	8397	4,12	3,48

## Lkr. Berchtesgadener Land:

Gemeinde	MLP Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %
Ainring	1746	9255	4,10	3,46
Anger	1069	8968	3,98	3,45
Bad Reichenhall	128	6721	4,10	3,36
Berchtesgaden	100	6355	4,00	3,30
Bischofswiesen	346	7897	3,94	3,35
Freilassing	229	8598	4,20	3,45
Laufen	1185	8277	4,15	3,47
M'schellenberg	60	8289	4,21	3,43
Piding	505	8835	4,10	3,44
Ramsau	102	6543	4,08	3,30
Saaldorf-Surheim	1838	8208	4,17	3,45
Schneizlreuth	91	7515	3,95	3,28
Schönau	168	7232	4,17	3,35
Teisendorf	3865	8494	4,13	3,45
Lkr. BGL	11432	8499	4,11	3,45
MER-TS.	47710	8397	4,12	3,48

## Lkr. Rosenheim: VZG- RO - Ost

Aschau	180	7841	4,10	3,35
Bernau	635	7158	4,08	3,39
Brannenburg	976	8818	4,05	3,47
Breitbrunn	325	9468	4,09	3,48
Eggstätt	625	8375	4,10	3,44
Bad Endorf	1792	8129	4,12	3,50
Frasdorf	550	7412	4,10	3,39
Gstadt	417	9049	4,12	3,54
Höslwang	940	7931	4,14	3,48
Prien	684	7815	4,17	3,40
Riedering	1271	8091	4,14	3,40
Rimsting	506	8995	4,11	3,39
Rohrdorf	474	8635	4,07	3,49
Samerberg	647	7415	4,06	3,36
Lkr. RO	53426	8566	4,15	3,48
MER-MB	82124	8284	4,12	3,46

## 4.3 Personelles

### Neuankömmlinge beim MER Traunstein – das LKV-Team wächst weiter

**Martina Huber** ist seit 01.09.2024 beim LKV als Leistungsüberprüferin im Bereich des MER Traunstein tätig. Die gelernte Landwirtschaftsmeisterin stammt aus einem Milchviehbetrieb in der Gemeinde Chieming.

Im Juli 2023 beendete Martina erfolgreich ihre Weiterbildung zur Fachagrarin im Rechnungswesen. Seit 01.11.2024 betreut sie die Gemeinden Tacherting, Schnaitsee und Engelsberg.



#### **Johannes Hofer**

Zum 01. August 2024 wurde Johannes Hofer mit 0,6 AK als Anpaarungsberater beim LKV angestellt. Herr Hofer stammt aus einem landwirtschaftlichen Betrieb in Haiming im Landkreis Altötting. Nach der Ausbildung zum Landwirt hat er die Landwirtschaftsschule in Töging besucht und die Ausbildung im Jahr 2007 mit der Meisterprüfung abgeschlossen.

Aufgrund seines sehr guten Auges für Kühe betreut Johannes Hofer bereits seit September Betriebe in den Landkreisen Mühldorf, Altötting und Traunstein.

**Lisa Hagen** wird die Verwaltungsstelle und die Milcherzeugerringe Miesbach und Traunstein ab dem 01.11.2024 in der Teamleitung unterstützen als Nachfolge von Moritz Gartner, der zum Januar 2025 in die LKV-Zentrale nach München wechselt.

Lisa stammt aus einem Milchviehbetrieb im Ostalbkreis (BaWü) und arbeitet seit ihrem Abschluss zum Bachelor of Science in Triesdorf als Leistungsüberprüferin in Weilheim.



**Andreas Schwab**, ist seit dem 01.12.2024 als Verwaltungsangestellter an der Verwaltungsstelle in Miesbach tätig. Andreas wird die Nachfolge von Gabi Greinsberger antreten, die zum Februar 2025 in Rente gehen wird.

In seiner Tätigkeit wird Andreas vor allem für die Personalsachbearbeitung unserer Probennehmer und Leistungsüberprüfer zuständig sein.

**Wir freuen uns über die neuen Kollegen und wünschen ihnen und uns ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten.**

#### **In den Ruhestand verabschiedet:**

**Franz Schuhböck** ging zum 01.12.2024 nach über 44 Jahren Tätigkeit für das LKV und den Milcherzeugerring Traunstein in den Ruhestand. Angefangen hat Franz im Jahr 1980 als Probennehmer. Im Juli 1985 wurde Franz LOP und betreute zuletzt in den Gemeinden Traunreut, Chieming, Grabenstätt und Bergen, teilweise über mehrere Generationen, die Landwirtschaftsfamilien. Für seine geleistete Arbeit als Probennehmer und LOP bedanken wir uns und wünschen ihm in seinem wohlverdienten Ruhestand Zeit für seine Hobbys und viel Gesundheit.

## Wir gratulieren zum Geburtstag



Stefan Stadler (FÜB)	30 Jahre
Katharina Lackerschmid (LOP)	40 Jahre
Christine Fuhrmann (LOP)	50 Jahre
Peter Gasteiger (FB)	50 Jahre
Angela Wolfgruber (PN)	60 Jahre
Elisabeth Aringer (PN)	65 Jahre
Marianne Gafus (PN)	70 Jahre



*Liebe Bäuerinnen, liebe Bauern,  
das LKV und der Milcherzeugerring Traunstein wünschen Ihnen schöne  
Weihnachten und für das Jahr 2025 Glück, Segen und Gesundheit in Haus,  
Hof und Familie.*

*Verwaltungsstelle Traunstein mit dem gesamten Team*



**Mayer Hoch- und Tiefbau GmbH**  
Hauptstraße 5 · 83324 Ruhpolding  
Telefon +49 (0) 86 63/53-0 · Telefax +49 (0) 86 63/53-40  
info@mayer-hochtiefbau.de · www.mayer-hochtiefbau.de



**Fuhr- und Baggerbetriebs GmbH**  
Hauptstraße 5 • D-83324 Ruhpolding  
Tel. +49 (0) 86 63 / 53143 • info@mayertrans.de



## 4.4 Neue Versorgungsempfehlung für Milchkühe

Unsere Milchkühe, aber auch die Produktionsbedingungen in der Milcherzeugung haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert.

Auch in der Forschung wurden durch Innovationen und Untersuchungsergebnisse neue Erkenntnisse erlangt. Das legt nahe, dass ein „Weiter wie bisher“ auch im Hinblick auf die Versorgungsempfehlungen von Milchkühen wenig sinnvoll ist.

Nach Jahrzehnten werden die Versorgungsempfehlungen für Milchkühe an moderne Produktionsbedingungen angepasst.



### Neues Wissen, neue Empfehlungen

Auf Basis des neuen Wissens hat die Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GfE) im September 2023 neue Versorgungsempfehlungen für Milchkühe herausgegeben. Das Verfahren berücksichtigt die Veränderungen der Futterumsetzungen im Pansen bei steigender Futteraufnahme und ist daher dynamisch und damit zwar auch aufwändiger aber vor allem anpassungsfähiger an das individuelle Leistungsniveau und die eingesetzten Futtermittel eines Betriebes. Die Empfehlungen leiten sich von den Produktionsbedingungen in Mitteleuropa ab, dazu gehören beispielsweise Futterbasis, Leistungsniveau und Betriebsorganisation. Es wird konsequent zwischen Futterbewertung und Bedarf unterschieden, so dass beide Größen klarer und richtiger gefasst sind. Der Bedarf der Tiere wird stärker und realistischer berücksichtigt. Dem Konflikt zwischen Leistung und wiederkäuergerechter Fütterung wird vorgebeugt. Nicht zuletzt werden auch Aspekte der Umweltwirkung in die Empfehlungen einbezogen.

### Energie- und Proteinversorgung revolutioniert

Die größten Veränderungen gibt es im Bereich Energie- und Rohproteinversorgung. Hier wurden sowohl die Bedarfsfaktoren als auch die Systeme zur Bewertung von Futtermitteln überarbeitet. Die ohnehin aus der umsetzbaren Energie (ME) berechnete Nettoenergie für Laktation (NEL) wird durch die ME abgelöst. Die wiederum wird, anders als bisher, in einem dreistufigen Verfahren ermittelt. Von der verdaulichen Energie werden die jeweiligen Verluste über Harn und Methan abgezogen, um zur ME zu gelangen. Die wichtigste Größe ist die Verdaulichkeit der organischen Masse. Das Vorgehen führt nicht zwangsläufig zu anderen ME-Werten, die Relationen zwischen einzelnen Futtermitteln verschieben sich jedoch. Insbesondere gute Gras- und Maissilagen werden höher und damit richtiger bewertet. Das ist relevant für die Rationsgestaltung.

### Berücksichtigung einzelner Aminosäuren

Die Proteinversorgung der Kuh ist abhängig von der Menge absorbierter Aminosäuren am Dünndarmende. Statt des nutzbaren Proteins (nXP) soll daher künftig das dünn darmverdauliche Protein (sidP) als Summe der dünn darmverdaulichen Aminosäuren herangezogen werden. Die unterschiedliche Verdaulichkeit des nicht im Pansen abgebauten Rohproteins (UDP) von Soja- oder Rapsschrot wird damit z.B. erstmalig berücksichtigt. Auch für die Berechnung einzelner dünn darmverdaulicher Aminosäuren wurden im neuen System Gleichungen hinterlegt. Darüber sollen Aussagen über limitierende Wirkungen einzelner essenzieller Aminosäuren abgeleitet und als Basis für die bedarfsge rechte Rationsgestaltung verwendet werden können.

### Futteraufnahme und Verdaulichkeit



Die neuen Versorgungsempfehlungen für Milchkühe sind optimal an unsere mitteleuropäischen Produktionsbedingungen und den Bedarf unserer Kühe bzw. deren Pansenmikroben angepasst.

Das Futteraufnahmevermögen der Kuh gewinnt an Bedeutung. Bei steigender Futteraufnahme steigt auch die Passagerate, was zu einer niedrigeren Verweildauer und dadurch zu einer niedrigeren Verdaulichkeit der organischen Masse führt. Je höher die Verdaulichkeit eines Futtermittels, desto mehr Energie steht den Pansenmikroben für die Bildung von mikrobiellem Rohprotein zur Verfügung.

Hier wiederum ist die Strukturwirksamkeit der Faserfraktionen ADF und NDF wichtig für eine wiederkäuergerechte Ration. Die beiden Kennzahlen ersetzen künftig die Rohfaser. Eine zentrale Größe in der Rationsplanung ist somit die anzusetzende Futteraufnahme. Hier haben sich die Schätzggleichungen der DLG bewährt. Neu ist, dass sich Fleckvieh und Holstein bei gleichen Leistungs- und Fütterungsbedingungen nicht mehr unterscheiden. Fleckvieh hat aufgeholt.

Wird die Verdaulichkeit tier- und nicht nur futtermittelbezogen betrachtet, können insbesondere hochleistende Kühe besser ausgefüttert werden. Die Schätzung von Wasseraufnahme bzw. -versorgung soll künftig über die aufgenommene Trockenmasse erfolgen.

### Für Klima und Ökonomie

Die neuen Erkenntnisse wirken sich positiv auf das Wohlergehen der Tiere und die Umweltwirkung aus. Die Wissenschaftler haben festgestellt, dass die Empfehlung für das Rohproteinangebot heruntergesetzt werden kann. Grund dafür ist, dass die Pansenmikroben 10 % des genutzten Stickstoffs rezyklieren und damit dem Stoffwechsel wieder zur Verfügung stehen.

Diese Menge muss nicht gefüttert werden. Darüber hinaus haben Versuche gezeigt, dass die Nutzung des gefütterten Phosphors für die Milchbildung besser ist als bisher angenommen. Damit kann die optimale Phosphorkonzentration in der Ration herabgesetzt werden. Das hat nicht nur Auswirkung auf die Ausscheidung der Tiere, sondern auch auf den Bedarf von teurem Mineralfutter.



Die neuen Erkenntnisse wirken sich positiv auf Tierwohl und Umwelt aus. Foto: 1046771515 Pannonia

### Einführung in die Praxis

Wissenschaftler haben das neue System entwickelt und auf die mitteleuropäischen Gegebenheiten ausgerichtet. Der nächste Schritt ist die Einführung in die praktische Anwendung. Die Änderungen werden in allen Bereichen von Berufsschule, über Praxis und Beratung bis hin zur Universität dazu führen, dass die Fütterung der Milchkuh neu gedacht wird. Die Futteruntersuchungen werden neu ausgerichtet und die Software zur Rationsplanung und Futteroptimierung angepasst. Auch die DLG-Tabellen, Beratungsunterlagen sowie Lehrbücher und Unterrichtsmaterial werden überarbeitet.

Auch für die LKV-Fütterungsberatung und die Analysen im LKV-Futterlabor in Grub bedeutet das eine Umstellung. In engem Schulterschluss bereiten sich die LKV-Fütterungsberater, das LKV-Futterlabor und die Experten der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft darauf vor. Übergeordnet begleitet der DLG-Arbeitskreis Futter und Fütterung die Einführung des neuen Systems. Der unabhängige Arbeitskreis besteht aus Experten der Bereiche Analytik, Beratung, Wirtschaft und Wissenschaft. Bereits die Ernte 2025 soll nach den neuen Vorgaben untersucht werden. Ab Oktober 2025 sollen die neuen Empfehlungen dann in der Praxis umgesetzt werden.

Text und Bilder: Sonja Hartwig-Kuhn

---

## 4.5 Umstellung auf neue Milchprobenflaschen

Seit 2023 wird ganz Bayern nach und nach auf neue RFID-Milchprobenflaschen umgestellt. Die neuen Flaschen können mit dem neuen LactoCorder LCTT bequem abgescannt werden und sind auch Voraussetzung für den Einsatz des vollautomatischen Shuttles.

### Der kleine Unterschied

Optisch unterscheiden sich beide Flaschen kaum. Die neue Flasche ist lediglich mit RFID beschriftet und zeigt einen schwarzen Stern auf der Unterseite. Die neuen Flaschen haben jedoch zusätzliche Funktionen. Im Boden der neuen Flaschen ist ein Chip verbaut, der unter anderem den Barcode der Flasche enthält.

Dank des Chips muss die RFID-Flasche im neuen LactoCorder nur einmal seitlich an den Scanner gehalten werden. Das Drehen der Flasche entfällt. Die RFID-Flaschen sind darüber hinaus Voraussetzung für die Verwendung des vollautomatischen Shuttles.



Links: Alte Flaschen, rechts: Neue Flaschen mit RFID-Chip im Boden



Die neuen Flaschen dürfen nur mit den dafür vorgesehenen Stiften beschriftet werden: Grün für das Beschriften der Flasche, weiß für das Beschriften der Deckel.

### Flaschen korrekt beschriften

Die neuen Milchprobenflaschen dürfen ausschließlich mit dafür vorgesehenen Stiften beschriftet werden! Probenehmer und der Landwirt erhalten vom LOP spezielle grüne und weiße Stifte. Für das Beschriften der Flaschen, sind die grünen Stifte vorgesehen.

Der weiße Kalkstift ist speziell für das Beschriften der blauen Deckel bestimmt. Es dürfen keinerlei andere Stifte verwendet werden! Die unzulässige Beschriftung der Flaschen und Deckel lässt sich nicht entfernen und beschädigt die Flaschen langfristig.

**Hintergrund:** Die Probenflaschen werden beim mpr vor der Untersuchung zur Homogenisierung automatisch geschüttelt. Um eine Verschmutzung der Maschinen zu vermeiden, kontrolliert zuvor ein optischer Sensor, ob die jeweilige Flasche verschlossen ist. Ist der Deckel der Flasche aber mit einem dunklen Stift beschrieben, schlägt die Erkennung des Deckels fehl. Die Maschine stoppt den automatisierten Prozess. Der dadurch nötige Handeingriff des Laborpersonals erzeugt deutlich höhere Kosten für das LKV Bayern und längere Wartezeiten auf die Untersuchungsergebnisse für die Landwirte.

Nach der Milchanalyse geben die mpr-Mitarbeiter die Milchprobenflaschen und deren Deckel in eine dafür speziell entwickelte Spülmaschine. Da sich die Farbe vieler Stifte im Kunststoff festsetzt, kann die Spezialspülmaschine die Rückstände nicht lösen. Um das zu vermeiden, dürfen nur die vorgesehenen Stifte für die Beschriftung der Probenflaschen oder Deckel verwendet werden.

### **Für einen reibungslosen Ablauf**

Die Mitarbeiter der MLP-Technik setzen alles daran, dass die gesamte Kette der Probenahme für die Milchleistungsprüfung auf den Betrieben reibungslos abläuft. Das richtige Handling und ein gewissenhafter Umgang mit den Gerätschaften beeinflussen den gesamten Ablauf positiv und vermeiden Mehrkosten.

Text und Bilder: LKV

# Spezialisten für Kühl-, Klima- und Schankanlagen

## CHIEMSEE KÄLTE

Kühl- u. Schankanlagen GmbH

**CHIEMSEE KÄLTE GmbH** ■ Planung ■ Verkauf ■ Kundendienst

Hauptstraße 9 · Rückgebäude · 83313 Siegsdorf · Tel.: +49 (0) 86 62 - 66 388 - 0 · [info@chiemseekaelte.de](mailto:info@chiemseekaelte.de) · [www.chiemseekaelte.de](http://www.chiemseekaelte.de)

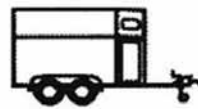
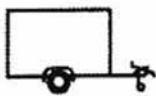
# SCHLÖGL

Fahrzeugbau — Pfarrkirchen

*Wir fertigen und reparieren Anhänger und Aufbauten  
nach Ihren Wünschen und Angaben.*



*Ihr Spezialist für PKW-Anhänger, LKW-Aufbauten  
und Reparaturen seit 1921 - das spricht für sich!*



Schlögl Fahrzeugbau GmbH  
Industriestraße 6  
84347 Pfarrkirchen

[info@schloegl-fahrzeugbau.de](mailto:info@schloegl-fahrzeugbau.de)  
Tel.: 08561/1725  
Fax: 08561/6284

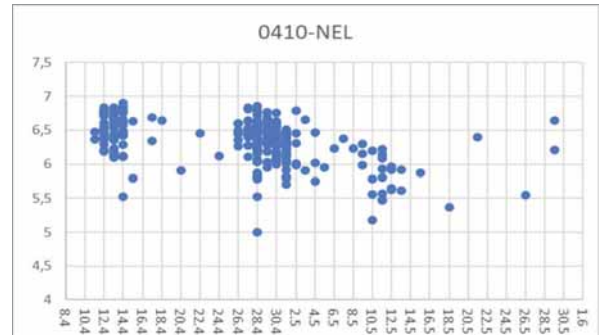
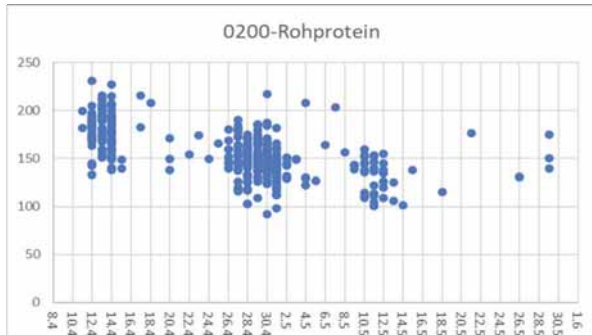


## 4.6. Grundfutterergebnisse 2024

Stand 21.10.2024

### 1. Schnitt:

Jahr	Anz	TM g	Asch g	RP g	RNB	RFg	NDF g	ADF g	Zucker g	MJ NEL
2022	177	353	100	136	0,52	241	458	279	59	6,18
2023	669	320	102	137	1,43	249	455	285	45	5,87
2024	408	375	104	155	2,73	218	419	251	65	6,31



Maßgebend für den ersten Schnitt in diesem Jahr war die zunächst sehr sommerliche Witterung Anfang April, die dazu führte, dass der 1. Schnitt in einigen Gunstlagen im Süden Bayerns bereits Mitte April erfolgte. Die daraufhin folgende kühle Witterung ab der zweiten Aprilhälfte, stoppte den Anstieg der Verholzung komplett, sodass Ende April beim zweiten Erntefenster immer noch zufriedenstellende Qualitäten beim Rohprotein 150g und Energie 6,30 NEL erreicht wurden. Die Proben von Mitte Mai sind beim Rohprotein bei 120g und bei der Energie bei 5,8 NEL zu sehen. Bei den Strukturwerten muss heuer gerade beim ersten Erntezeitpunkt der niedrige Wert von NDF 400 und ADF mit 230 bei der Fütterung beachtet werden. Ein Strukturausgleich mit Stroh oder einem älteren 2. oder 3. Schnitt ist zu empfehlen.

### 2. Schnitt (Stand 21.10.2024)

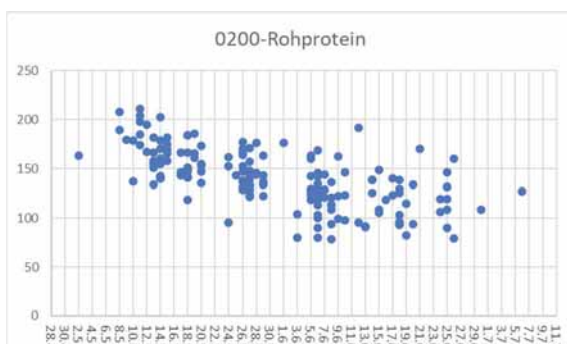
Jahr	Anz	TM g	Asche g	RP	RF	NDF	ADF	Zucker	MJ NEL
2022	222	377	106	145	249	465	292	55	5,92
2023	146	364	104	149	237	446	279	59	5,99
2024	261	341	108	139	247	465	288	46	5,80



Grasbestand Ende Juli



Schwierige Erntebedingungen zum 1. Schnitt



Der 2. Schnitt wurde vom 10. Mai bis in die ersten Julitage geerntet. Die Qualität von den späten Erntezeitpunkten ist dementsprechend schwach. Hier wurden bei manchen Proben unter 100g Rohprotein und unter 5 MJ NEL gemessen. Dieses Futter ist entweder nur in Kombination mit einem guten Herbstschnitt zu füttern oder es ist für die Trockensteher oder Kalbinnen im 2. Jahr gedacht.

### 3. Schnitt (Stand 21.10.24)

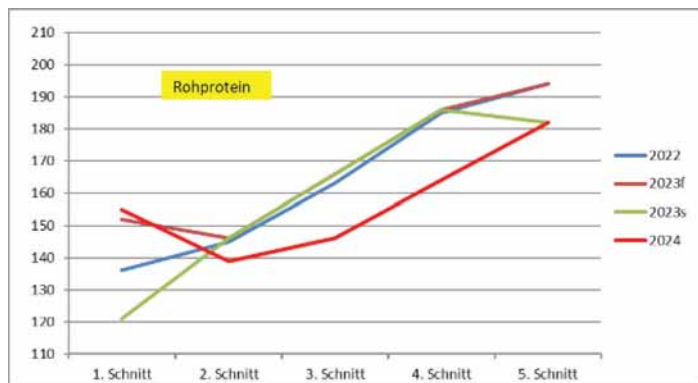
Jahr	Anz	TM g	Asche g	RP	RF	NDF	ADF	Zucker	MJ NEL
2022	138	393	109	163	237	448	284	51	6,00
2023	223	382	110	166	237	448	283	45	5,83
2024	151	367	112	146	246	465	294	44	5,66

### 4. Schnitt: (Stand 21.10.2024)

Jahr	TM g	Asche g	RP	RF	NDF	ADF	Zucker	MJ NEL
2022 n=161	371	115	184	221	425	271	33	6,10
2023 n=205	363	127	183	227	431	272	30	5,88
2024n= 101	364	114	164	241	463	290	37	5,70

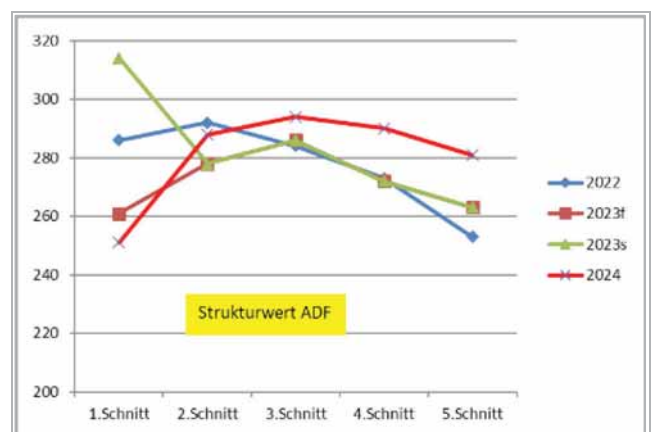
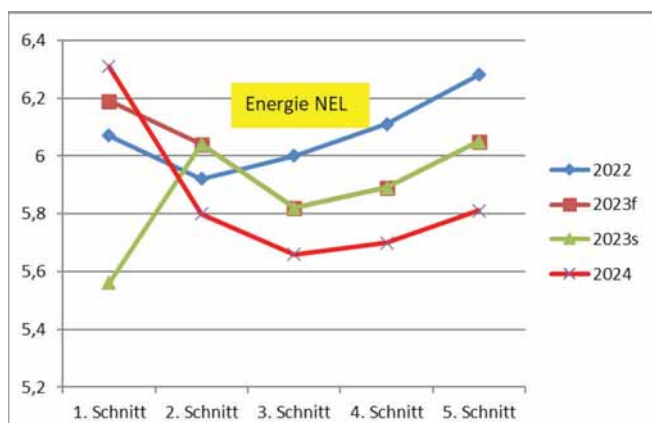
### 5. Schnitt: (Stand 21.10.2024)

Jahr	TM g	Asche	RP	RF	NDF	ADF	Zucker	MJ NEL
2022 n=143	333	133	200	202	391	251	16	6,23
2023 n=167	352	130	192	215	411	258	28	6,06
2024 n =65	379	117	182	230	446	281	32	5,81



Mutterkühe mit Absetzer auf der Herbstweide

Bei den weiteren Schnitten (3 bis 5) liegen die Werte von Rohprotein und Energie niedriger, die Strukturwerte jedoch höher wie in den Vorjahren. (siehe Grafik)



### Das Ergebnis aller Grassilageuntersuchungen in diesem Jahr lässt sich kurz zusammenfassen:

Gute Eiweiß- und Energiewerte im ersten Schnitt und eher schwache Werte in den Folgeschnitten. Dadurch drängt sich eine Aufteilung nach Fütterungsgruppen förmlich auf: Erste Schnitte an Milchkühe, zweite und dritte Schnitte an Trockensteher und Jungvieh ab dem zweiten Jahr.

Auch die „Herbstschnitte“ sind schwächer, wie in den Jahren zuvor. Der niedrige Energiegehalt sollte mit entsprechendem Energieausgleich aufgewertet werden. Diese Aufteilung zwingt aber zum Öffnen von zwei Silos, was wiederum genügend Vorschub voraussetzt (2,5 m pro Woche im Sommer, 1,5 m im Winter).

## Silomais (Stand 06.11.2024)

Jahr	TM g	Asche g	RP g	RF g	ADF	NDF	Stärke g	MJ NEL
2022	362	33	65	213	239	411	301	6,54
2023	374	32	72	196	234	395	338	6,67
2024	382	30	69	190	225	382	362	6,75

Es sind bereits 136 Proben in der Untersuchung. Es zeigt sich ein hoher TS-Gehalt und ein hoher Stärkegehalt. Diese Stärke ist gerade mit der hohen Trockenmasse in den ersten Wochen der Fütterung noch relativ stabil und schwer verfügbar. Erst nach zwei bis drei Monaten ist eine bessere Verfügbarkeit zu erreichen.

Eine genaue Aussage über die Qualität der Silage (Gras oder Mais) kann nur eine eigene Futteruntersuchung bringen. Die oben aufgezeigten Durchschnittswerte und die Werte aus der Futterwerttabelle können nur Hilfsmittel sein. Eine Fütterungsberatung mit einer optimalen Rationsgestaltung ermöglicht einen gezielten Kraftfuttereinsatz, bringt eine gute Leistung und fördert die Tiergesundheit.

Text und Bilder: Josef Schmalzbauer AELF Holzkirchen Sg L2.3 T



## Voller Milchertrag mit vielfach prämierten Sandbettwaben!

**Oberleitner**  
**WINDSCHUTZ** GmbH  
Co.KG

Ergebnis aus 63 Ldw.-Betrieben **Vorteile Tiefbox mit Sand:**  
 durchschnittl. Milchleistung/Kuh/Jahr **+ 758 kg Milch**  
 Zellzahlen in Tausend **- 75 Tsd**  
 Mastitisrate in Prozent **- 17%**  
 Auswirkung auf Deckungsbeitrag pro Kuh/Jahr auf Milchqualität **+ 62 EUR**



\* Untersuchung LWK Niedersachsen mit Holsteiner Rindern in 63 Betrieben; Vergleich Hochbuchten zu Tiefbuchten auf Sand

**SANDA**<sup>®</sup>  
**LINDA**  
**LINDA flat**

- Verbesserte Stallhygiene
- Kein Hitzestress
- Presseinbau
- Optimierte Sandtaschen
- Premiumqualität
- Höhere Flexibilität



Rufen Sie uns einfach an - wir beraten Sie gerne! Tel. 08074 915 700-0 · [info@oberleitner-windschutz.com](mailto:info@oberleitner-windschutz.com)



## **Was gibt es Neues von der Erzeugergemeinschaft Traunstein?**



### **Umstellung: Gutschriften- und Rechnungsversand per E-Mail; von Scheck auf Überweisung**

Wir weisen nochmals daraufhin, dass wir gerne auf Gutschriften- und Rechnungsversand per E-Mail umstellen können, ebenso auch von Scheck auf Überweisung. Bei Interesse bitte bei uns im Büro melden.

### **Unsere neuen Bürozeiten seit Oktober 2024**

Montag bis Donnerstag	07:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag	07:00 Uhr bis 14:00 Uhr

### **WICHTIG**

Bei Anlieferung von Schlachtvieh bitte immer einen Tag vorher die Tiere im Büro anmelden. Bitte unbedingt beachten, dass bei der Anlieferung von Kühen ALLE Nasenringe vorher entfernt werden müssen. Bei Fragen gerne den zuständigen Außendienstler oder im Büro anrufen.

### **Kurzer Rückblick 2024**

Auch in diesem Jahr waren wir bei einigen Veranstaltungen mit dabei. Egal ob beim Regionaltag in Traunstein oder beim Hoffest von der Familie Koch in Teisendorf, unser Infostand mit unserer teilmobilen Schlachtbox durfte nirgends fehlen. Bei der Bauern Demo im Januar haben wir uns ebenso beteiligt und die Demonstrierenden am Traunsteiner Stadtplatz mit Wurstsemmeln versorgt.

Im März konnte der Rinderzuchtverband endlich die Tore der neuen Chiemgauhalle für die Öffentlichkeit öffnen. Beim „Tag der offenen Türe“ waren viele Aussteller dabei, natürlich auch wir mit unserer teilmobilen Schlachtbox. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung mit vielen interessanten Gesprächen. Abgerundet wurde der Tag mit einer Elitesteigerung und einer „Rock im Ring Party“. Offiziell wurde die neue Halle dann im Oktober eingeweiht. An diesem Tag durften wir ebenfalls mit einem Infostand vor Ort sein.



**Wir bedanken uns beim Rinderzuchtverband für die sehr gute Zusammenarbeit und gratulieren herzlich zur Einweihung der neuen Chiemgauhalle!**

Kotzingerstraße 9A – 83278 Traunstein

Tel.: 0861/12041 – Fax: 0861/2640 – E-Mail: [info@eg-traunstein.de](mailto:info@eg-traunstein.de) – Handynr.: 0171/6708982

## 5. Personelles vom Zuchtverband

### Christian Mix

Christian Mix hat auf seinen Wunsch hin die Tätigkeit als Hausmeister am 30. Juni 2024 beendet. Der Rinderzuchtverband bedankt sich beim Christian für die engagierte und tatkräftige Arbeit. Ganz kann sich der Christian aber doch nicht vom Zuchtverband trennen. Als verlässlicher Markthelfer ist er ab Juli 2024 bei den Kälber- und Zuchtvielmärkten stets dabei und hilft aus, wo es nötig ist.

### Hubert Enzinger

Neuer Hausmeister in der Chiemgauhalle

Ab 1. Juli 2024 hat Hubert Enzinger aus Neukirchen die Nachfolge von Christian Mix angetreten. Er hat sich bereits gut und schnell eingearbeitet und ins Verbandsteam integriert.

Als gelernter Maler und Lackierer war er bei der Firma Schaffner und der Bau-firma Haberland in Surberg beschäftigt. 1997 übernahm er die elterliche Landwirtschaft. Anfang 2023 hat er die Milchwirtschaft aufgegeben und widmet sich seither der Schafzucht. Wir wünschen dem Hubert eine erfolgreiche Hand bei seiner neuen Aufgabe.



### Gabriele Morgenroth

Nach ihrer über 24 Jahre dauernden Tätigkeit in der Buchhaltung des Rinderzuchtverbandes ging Gabi Morgenroth im Juli 2024 in den wohlverdienten Ruhestand. Als Leiterin der Buchhaltung war Gabi verantwortlich für die Finanzen und alle anfallenden kaufmännischen Belange des Rinderzuchtverbandes. An den Märkten war Sie immer einsatzbereit. Aber auch als Kollegin war sie sehr engagiert, wenn es um Personalangelegenheiten ging oder auch um für ein gutes und harmonisches Arbeitsklima im Haus der Tierzucht zu sorgen.

Der Rinderzuchtverband bedankt sich bei Gabi recht herzlich für ihre geleistete Arbeit und Treue zum Verband. Wir wünschen ihr, dass sie noch viele Jahre gesund und wohlauf mit ihrem Mann genießen und ihren Hobbys nachgehen kann. Ganz müssen wir noch nicht auf unsere Gabi verzichten, da sie uns weiterhin einmal in der Woche unterstützt.

### Steffi Hofmann

Durch das Ausscheiden von Gabriele Morgenroth ergaben sich personelle Veränderungen in der Buchhaltung. Die gelernte Steuerfachangestellte Steffi Hofmann, die seit 2012 beim Rinderzuchtverband in der Buchhaltung mit Unterbrechungen von Elternzeiten beschäftigt ist, kehrte ab 1. Februar 2024 in Teilzeitbeschäftigung in das Buchhaltungsteam zurück. Sie übernimmt Aufgaben in der Finanzbuchhaltung und hilft bei Bedarf an den Kälbermärkten. Mit ihren Fähigkeiten, ihrer Kompetenz, ihrem freundlichen und engagierten Auftreten ist sie bei ihren Kolleginnen und Kollegen und bei den Landwirten gleichermaßen beliebt. Wir wünschen der Steffi weiterhin viel Erfolg und eine glückliche Hand bei ihrer vielseitigen Tätigkeit.

### Kathi Nedler

Zur Unterstützung bei den Kälbermärkten ist seit März 2024 Kathi Nedler als Aushilfe beschäftigt. Sie kümmert sich am Markt um die Abrechnungen und die anfallenden Abschlussarbeiten der Märkte.

Als gelernte Industriekauffrau mit Berufserfahrung hat sie sich in ihr neues Aufgabengebiet schnell und gut eingearbeitet. Mit ihrer freundlichen und positiven Ausstrahlung ist sie bei unseren Kunden und im ganzen Tierzuchthaus beliebt. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit.



## Jubiläen

### **Thomas Lang-Nachtnebel**

Unser Hausmeister im Tierzuchthaus Traunstein konnte am 1. Oktober 2024 sein 20jähriges Dienstjubiläum feiern. Zusammen mit seiner Frau Ines achtet er immer darauf, dass das Anwesen und die Räumlichkeiten im Haus in Schuss gehalten werden.

Wir bedanken uns beim Thomas für seine stets zuverlässige und umsichtige Arbeit ganz herzlich und wünschen ihm, dass er noch lange bei bester Gesundheit diese Tätigkeit verrichten kann.



---

### **Christa Freimoser**

Christa Freimoser hat auf ihren Wunsch hin ihre Tätigkeit als Almschweizerin vor diesem Almsommer beendet. Über 50 Jahre lang betreute sie zuverlässig und mit viel Gespür und Können die Kalbinnen unserer Mitgliedsbetriebe auf dem Weidehof Wimm. Ab und zu schaut sie immer noch nach den Tieren, ob alles in Ordnung ist. Wir bedanken uns besonders für die jahrzehntelange Arbeit und Treue zum Verband und wünschen ihr alles erdenklich Gute und noch eine schöne Zeit im Ruhestand bei bester Gesundheit.



### **Maria Plenk**

Am 14. April konnte Maria Plenk ihren 70sten Geburtstag feiern. Dazu gratulieren wir ihr ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit sowie einen schönen Ruhestand.

Wir bedanken uns nochmals, bei der Maria und ihrem Mann für über 45 Jahre Treue zum Verband und die Almschweizertätigkeit auf dem Hallwegen Hof.

---

### **Irmgard Mader**

Grund zum Feiern!

Unsere Irmgard Mader, seit Anfang 2000 Marktaushilfe, konnte in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag feiern. Der Zuchtverband gratuliert ihr ganz herzlich und wünscht ihr viel Glück und Gesundheit. Unsere Irmgard war bereits ab 1. August 1980 bis 1997 mit Unterbrechungen an Elternzeiten in der Verbandsbuchhaltung beschäftigt und kennt den Verband und den Marktablauf bestens. Bei den Kälbermärkten ist sie eine gefragte und kompetente Mitarbeiterin und meistert auftretende Probleme und Unstimmigkeiten bei der Annahme der Tierpässe auf sehr routinierte Weise. Ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit werden von den Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt. Wir bedanken uns bei der Irmgard für ihre engagierte und zuverlässige Arbeit und hoffen, dass sie uns noch lange bei den Märkten unterstützt. Wir wünschen ihr weiterhin viel Elan und Power sowie viel Spaß bei ihren Hobbys, dem Radfahren und Garteln sowie viel Freude mit ihren Enkelkindern.



## Ein herzliches Dankeschön

**Wir bedanken uns bei all unseren Mitarbeitern und Aushilfen.  
Wir wünschen ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und  
weiterhin aktives Schaffen zum Wohle  
der Traunsteiner Tierzucht.**

### **Irmgard und Helmut Huttmann**

Grund zum Feiern – zusammen 160 Jahre

Kaum zu glauben, aber wahr: Helmut und Irmgard Huttmann feierten im Oktober und Dezember 2024 jeweils ihren 80igsten Geburtstag. Dazu gratuliert ihnen der Zuchtverband ganz herzlich und wünscht ihnen alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit. Bis Dezember 2007 waren die beiden 27 Jahre lang das Hausmeisterehepaar der Chiemgauhalle und hielten die „alte Chiemgauhalle“ nach den Märkten und Veranstaltungen bestens in Schuss. In ihrem wohlverdienten Ruhestand, und auch schon zuvor, betreuen sie den Oberkaser auf der Rechenbergalm. Mit vielen Liebe und Umsicht hegen und pflegen Sie den Kaser sowohl innen wie auch außen den liebevoll angelegten Steingarten und das drumherum. Helmut's Verbundenheit zum Verband äußert sich, in dem er die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch die Landwirte fast an jedem Markt besucht. Nun durften sie auch noch von ihrem Eigenheim an der Siegsdorfer Strasse aus, nicht nur den Abriss der alten Chiemgauhalle, sondern auch den Neubau der Chiemgauhalle miterleben. Während dieser Zeit unterstützten sie die jeweiligen Hausmeister mit Rat und Tat.



Wir wünschen Ihnen, dass sie noch viele gemeinsame Jahre miteinander verbringen können, oft auf der Rechenbergalm nach dem Rechten sehen und weiterhin ihren Hobbys, dem Radfahren und Reisen nachgehen können und natürlich viele Erlebnisse mit ihren Enkelkindern Emil u. Julia teilen können.



### **Paula Heine**

Grüß Gott,  
mein Name ist Paula Heine. Ich komme ursprünglich aus dem Süd-Westen vom München. Nach meinem Agrarstudium an der FH in Nürtingen und der TU München in Weihenstephan habe ich als Dozentin am Lehrstuhl für Tierzucht an der Hochschule Weihenstephan gearbeitet und neben den Grundlagen in der Tierhaltung auch das Fach Tierzucht übernommen. Neben der Lehrtätigkeit promovierte ich 4 Jahre lang an der LMU München. Nach einem Jahr als Fachberaterin in der Putenmast absolvierte ich von 2021-2023 das Referendariat im Staatsdienst.

Nun bin ich bereits 1,5 Jahre, seit Juli 2023, feste Mitarbeiterin und stellvertretende Zuchtleiterin für die Verbände Traunstein, Miesbach und Weilheim am AELF Holzkirchen im Sachgebiet Nutztierhaltung mit Sitz in Miesbach. Ich freue mich zukünftig auch im Verbandsgebiet Traunstein tätig zu sein, auf eine gute Zusammenarbeit, interessante Gespräche und einen erfolgreichen Austausch.

## **Weiter gratulieren wir**

### **unseren Mitarbeitern**

Hubert Hamberger zum 55. Geburtstag  
Rudi Maierhofer zum 65. Geburtstag

### **unserer ehemaligen Mitarbeiterin**

Maria Plenk zum 70. Geburtstag

### **unserem Marktpersonal und Beirat**

Andi Meier zum 40. Geburtstag  
Toni Mayer zum 40. Geburtstag  
Sepp Thaler zum 50. Geburtstag  
Christian Warislohner zum 50. Geburtstag  
Hans Mayer zum 55. Geburtstag  
Paul Geisreiter zum 65. Geburtstag



**Wir trauern um:**

Johann Zillner

03.06.1938 – 23.05.2024  
Kälberfahrer u. Markthelfer

Ferdinand Esterer

30.12.1941 – 23.08.2024  
Kälberfahrer

Franz Voggenauer

28.01.1954 – 24.06.2024  
Kälberfahrer

Ludwig Kuchler sen.

18.05.1947 – 16.02.2024  
Spediteur

Armin Rumpf

03.09.1972 – 19.11.2024  
ehem. Hausmeister  
Chiemgauhalle



**Wir gedenken auch all unserer Mitglieder,  
die in diesem Jahr verstorben sind  
oder einen geliebten Menschen  
verloren haben.**



FEIL OBJEKTEINRICHTER

Erfolg braucht  
**ERFAHRUNG**  
Wir lassen Sie nicht alleine sitzen!

**Beratung und Planung // Kompletter Innenausbau  
Hauseigene Fertigung // Brandschutztüren  
Licht & Dekoration**

FEIL GMBH // Siegsdorf // phone: +49 8662 4931-0 // [www.feilgmbh.de](http://www.feilgmbh.de)

## 6. Beiratsmitglieder

### 1. Vorsitzender:

Hubert Hartl  
Bürgerhub 1, 83370 Seeon  
Tel: 08621/1257 - 0179/1175 780

### 2. Vorsitzender:

Johann Mayer  
Zacking 5, 83253 Rimsting  
08051/5236 – 0170/8663952

### Weitere Vorstandsmitglieder:

Christian Warislohner, Laming  
Anton Hasholzner, Ranham

Beiratsmitglied	Telefonnr.	Stellvertreter	Telefonnr.
<b>Albanbauer Andreas</b> Wolkersdorf 12 83417 Kirchanschöring	08681/4780441 0176/72416895	<b>Otter-Huber Matthias</b> Niederau 2 83413 Fridolfing	08684/9340
<b>Dieplinger Alois</b> Schlaipfering 1 83119 Obing	08624/1689	<b>Schederecker Lukas</b> Zelln 1 83530 Schnaitsee	0175/6505421
<b>Freinecker Christian</b> Glött 2 83352 Altenmarkt	0170/8576992	<b>Schuhbeck Josef</b> Offling 29 83352 Altenmarkt	08621/2933
<b>Friedrich Johann</b> Gumpertsham 2 83308 Trostberg	08621/7262	<b>Ober Ferdinand</b> Pössmoos 25 83361 Kienberg	08628/381
<b>Gehmacher Sebastian</b> Bayern 13 83224 Staudach	08641/699928	<b>Sigleitmeier Willi</b> Moosener Str. 64 83236 Übersee	08642/6890
<b>Geisreiter Paul</b> Plereit 10 83313 Siegsdorf	08662/12277	<b>Maier Martin</b> Unterwagenau 16 83313 Siegsdorf	08665/928298
<b>Hasholzner Anton</b> Ranham 2 83349 Palling	08629/204	<b>Jäger Andreas</b> Berg 3 84529 Tittmoning	0160/96729182
<b>Leitner Kathrin</b> Alte Reichenhaller Str. 51 83486 Ramsau	0160/8333081	<b>Edfelder Paul</b> Vachenlueger Str. 9 83454 Anger	08656/983374
<b>Lindebar Peter</b> Tallandweg 5 83346 Bergen	0170/1663244	<b>Geserer Martin</b> Dambergstr.8, Axdorf 83278 Traunstein	0861/165156
<b>MayerJohann</b> Zacking 5 83253 Rimsting	08051/5236 0170/8663952	<b>Kaufmann Christoph</b> Giebing 26 83233 Bernau	08051/4683
<b>Niederbuchner Christian</b> Am Waldrand 1 83365 Nussdorf	08669/6507 0160/99846817	<b>Wimmer Johann</b> Reichsberg 28 83278 Traunstein	0861/13935 0170/7108962
<b>Sigleitmaier Richard</b> Egerdach 2 83379 Wonneberg	0176/28702849	<b>Schneider Stefan</b> Hirschhalm 2 83329 Waging	08681/479811
<b>Thaler Josef</b> Emmering 2 83410 Laufen	0171/7099971	<b>Dusch Wolfgang</b> Mitterweg 5 83404 Ainring	0171/7813475
<b>Warislohner Christian</b> Laming 1 83317 Teisendorf	08666/7636 0171/7592844	<b>Helminger Martin</b> Schlinzger 1 83317 Teisendorf	08666/927566

## 7. Weitere Mitteilungen - Almbericht

### Bericht zum Almsommer 2024

#### Wüchsig mit reichlich Niederschlägen

Die gute Nachricht gleich zu Beginn: „Für das Almvieh war es ein guter Almsommer.“ Diesen Ausspruch hörte man von fast allen Almbauern und dem Almpersonal auf Nachfrage zum heurigen Almsommer. Die Niederschläge waren reichlich, meist sogar überreichlich. Für die Tiere war das nasse Wetter, bis auf Einzelfälle, kein Schaden. Weidekeratitis (Pink eye) ist in diesem Sommer kaum aufgetreten, da aufgrund der Witterung weniger Fliegen und Gnitzen auf den Almen unterwegs waren. Außerdem wird die Krankheit durch starkes Sonnenlicht begünstigt und auch das hat das regnerische Wetter vor allem von Mai bis Juli unterbunden. Den Tieren auf den Almen war es anzusehen, sie waren ruhig, zufrieden und wohl genährt.

Was für Vegetation und Vieh gut war, hat das Almpersonal nicht immer erfreut. Tagelanges Regenwetter machte die Arbeit draußen zur leidigen Pflicht, wenn die Bergschuhe gar nicht mehr trocken werden. Im Gegenzug wurden die sonnigen Tage auf der Alm aber dann um so freudiger genossen.



Stoißer Alm

Foto: U. Stöhr

#### Wetterstatistik

Betrachtet man den Almsommer in Oberbayern mit den meteorologischen Daten in der Statistik, dann war der Sommer zu nass und weniger warm als in den vergangenen Jahren. Nur der August war einer der wärmsten Monate seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Der Juni war von den Temperaturen durchschnittlich im Vergleich mit der Vergangenheit. Sehr viele Niederschläge und Überschwemmungen Anfang Juni entstanden durch das Aufeinandertreffen von warmer Mittelmeerluft und kühler Nordseeluft. Stark schwankende Temperaturen mit häufigen Gewittern, die Hagel und Starkregen brachten, waren die Folge. Da diese Temperaturunterschiede immer größer werden und die Luftmassen aus dem Süden aufgrund der Wärme immer mehr Wasser aufnehmen, fallen die Niederschläge dementsprechend heftiger aus. Es kommt zu Starkregenereignissen, die regional große Schäden

verursachen können. Besonders stark getroffen hat es in diesem Jahr einige Gemeinden im Inntal. Murenabgänge, Schlammlawinen und weggerissene Straßen waren die Folge.



Laubenstein-Alm bei Frasdorf

Foto: B. Meier

Auch im Juli setzte sich die Unwetterserie fort. Die Temperaturschwankungen waren aber weniger ausgeprägt. Im Vergleich zum langjährigen Mittel waren die Temperaturen im Juli in unseren Almlandkreisen um 1,5 Grad wärmer, trotz der hohen Niederschlagsmenge, die je nach Landkreis um fast die Hälfte höher war als im Durchschnitt der Jahre. Der August war dagegen wesentlich trockener. Insgesamt war er der wärmste Monat des Jahres und lag mit 2,5 Grad über dem langjährigen Mittel. Die Niederschläge im August waren unterdurchschnittlich, was jedoch auf den Almen zu keinen Engpässen führte, da ausreichend Wasservorräte aus den Vormonaten vorhanden waren.



Kühe auf der Kallbrunnalm

Foto: H. Planitscher

Im Frühjahr war es unnatürlich warm und es hat im Tal, aber auch bereits auf den Almen, sehr zeitig zu wachsen begonnen. Das Wachstum kam jedoch ab Mitte April bis ins Tal zum Stillstand, da nochmal ein heftiger

Kälteeinbruch folgte. Der Almauftrieb hat sich dadurch vielerorts um eine Woche verschoben. Wohlwissend, dass es schwierig wird, dem enormen Aufwuchs im Anschluss noch Herr zu werden. Aber so ist das Arbeiten mit der Natur, es müssen Abwägungen gemacht werden, um das Vieh nicht zu gefährden.



Röthelmoos Almen

Foto: B. Meier

Auf den früh bestoßenen Niederalmen waren die Tiere während dieser Zeit Schnee und Regen ausgesetzt. Wenn Möglichkeiten der Einstallung oder Unterstände gegeben sind, Zufütterung möglich ist und die Tiere aus einem Kaltstall kommen, dann sind solche Zeiten durchaus zu überbrücken, denn letztendlich setzt sich das Frühjahr durch. Insgesamt gab es auf den Almen in diesem Sommer sehr hohe Futtererträge, so dass sich gesteigerte Bestoßzahlen gelohnt haben. Um Trittschäden und Verletzungsgefahr zu minimieren war die Wahl der Futterplätze aber sicher nicht immer einfach.

### Wintereinbruch

Der Wintereinbruch Mitte September hat dann bis in tiefere Lagen den Almsommer abrupt beendet. Viele haben den Almabtrieb einige Tage vorgezogen und sind vor dem angekündigten Temperatursturz und den prognostizierten Niederschlagsmassen heimgefahren. Nicht alle konnten so schnell reagieren. Für das Almpersonal und die Tiere, die beim Wetterumschwung auf den Almen blieben, waren die folgenden Tage eine große Herausforderung.



Schnee auf der Rechenbergalm

Foto: H. Reitschuh

Nicht ungewöhnlich, dass es in höheren Lagen Anfang September herunterschneit. Aber in diesem Jahr war es anders. Das Tief hat sich über dem warmen Mittelmeer gebildet. Durch die Wärme hat die Luft sehr viel Wasser aufgenommen.

Für Österreich und Osteuropa wurden sehr hohe Niederschlagsmengen vorausgesagt und auch für den bayerischen Alpenraum wurden erhebliche Niederschlagsmengen und ein starker Temperatursturz prognostiziert, der dann tatsächlich Schnee bis in Lagen unter 1.000 m brachte.

Der Herbstalmerer auf der Roßalm am Geigelstein, Karl Huber, drückte es so aus: „Ich hatte schon oft Schnee im September, hier auf 1.700 m am Geigelstein ist das nicht ungewöhnlich, aber diesmal war es anders. Diese Mengen habe ich in meiner Almererzeit noch nicht erlebt.“ Wer mit dem Vieh noch auf der Alm war, der musste, zumindest wo möglich, einstellen. Zweimal am Tag füttern, tränken und misten brachten das eingeschneite Almpersonal an psychische und physische Grenzen. Ein Glück, wenn genug Futter vorrätig und die Tränketchnik funktionstüchtig war. Einige Almen mussten sogar per Helikopter Heu einfliegen lassen oder in Kompaniestärke Heu hinauftragen. Nach einer Woche war der Spuk dann wieder vorbei.



Nur im August gab's viele genussvolle Sonnenstunden

Foto: AVO

### Große Beutegreifer

Rätselhaft war das Auftreten von Verlusten durch große Beutegreifer. In einzelnen Fällen war man sich sicher, dass Unfälle auf den Wolf zurückzuführen sind. Betroffen gemacht hat uns der Bericht von Johannes Hörterer aus Schleching, der zum wiederholten Male Kalbinnen durch Beunruhigungen auf seinen Almen verloren hat. Sicher ist, dass dies in früheren Jahren nicht in dieser Form vorgekommen ist und immer wieder große Beutegreifer gesichtet werden.

Der Nachweis, dass große Beutegreifer im Spiel waren, wurde vom Landesamt für Umwelt nicht anerkannt. Da stellt sich die Frage, wo hier die Fehler liegen. Wurden die Rissbegutachter zu spät informiert? Liegt es an den Rissbegutachtern selbst? Wir fordern seit Jahren, dass das System umgestellt werden muss und eine ordentliche Ausbildung weiterer neutraler Rissbegutachter erforderlich ist.

## Fazit und Konsequenzen

Bleibt zusammenfassend festzuhalten: Ein guter Almsommer für das Vieh, lokal fürchterliche Schäden durch Starkregen und Überschwemmungen. Abstürze und Verletzungen von Tieren waren insgesamt nicht überproportional zu verzeichnen, wobei es jedoch lokale Unterschiede gab. So vermeldet der Landkreis Bad Tölz innerhalb einer 2-wöchigen Phase im Juni unerklärliche Abstürze, die auf Panikverhalten schließen lassen.

Der frühe Wintereinbruch hat gezeigt, dass man schnell reagieren muss. Tiere, die nicht eingestallt werden können, müssen rechtzeitig abgetrieben werden. Hat man die Möglichkeit zum Einstallen, dann ist es wichtig, dass rechtzeitig alles vorbereitet ist. Ausreichend Futter und funktionstüchtige Tränkeeinrichtungen sind ein Muss.



Almabtrieb von der Halsalm/Ramsau

Foto: B. Meier

Text: Hans Stöckl

## KOSTENLOSE PENSIONS ViehVERMITTLUNG DES AVO

Ideal für weibliche Jungrinder und Ochsen

### Vorteile:

- Gesunde und kostengünstige Aufzucht
- Entlastung bei Nährstoffbilanz und Düngeplanung
- Weideprämie
- Entlastung bei täglich wiederkehrenden Arbeiten
- Geringerer Futterverbrauch am Betrieb

### Voraussetzung:

- Alle Tiere müssen weidegewohnt sein!

### Kontakt:

Almwirtschaftlicher Verein Oberbayern (AVO)

Tel. 08024/460391445 Fax. 08024/460391444

E-Mail: [almwirtschaft@avo.bayern.de](mailto:almwirtschaft@avo.bayern.de)

Geschäftszeiten Montag, Dienstag und Donnerstag 8.30 – 15.00 Uhr



Engert-Alm

Foto: K. Leitner



**SCHAUMAIER  
RECYCLING**

Entsorgen und  
Verwerten  
mit Verantwortung

[www.schaumaier.de](http://www.schaumaier.de)

Spezialunternehmen  
der Schaumaier-Gruppe:

**SONDERSTOFF SÜD**

**BIO MASSE HOF**  
CHIEMGAU

**SMR**

# Kälberfahrer

Name	Straße	Ort	Festnetz	Handy
Hafner Peter	Weng 11	Ainring	08654/7397	0151/51634415
Maier Franz	Kalkgrub 2	Altenmarkt	08621/4397	
Schuhbeck Josef	Offling 29	Altenmarkt	08621/2933	
Gumpinger Franz	Steinhögl 26	Anger	08656/1357	0160/92098058
Wolfgruber Josef	Holzhausenerstr. 20	Anger	08656/1063	0172/8935799
Lindebar Peter	Tallandweg 5	Bergen	08662/6650066	0170/1663244
Kaufmann Christoph	Giebing 26	Bernau	08051/4683	0171/3750672
Bauer Sebastian	Sagbergstr. 9	Frasdorf	08052/2139	
Voggenauer Martin	Stötten 1	Frasdorf	08052/9569141	0162/5137943
Lex Johann	Polsing 64	Fridolfing	08684/439	
Linner Hans	Söll 4	Gstadt	08054/7168	
Resch Johann	Heininger Str. 4	Laufen	08682/1899	
Mühlbacher Andreas	Kohlerbachstraße 31	Marzoll (für BGD)		0171/4419046
Hainz Andreas	Reit 1	Obing	08075/636	
Matter Stefan	Haiming 1	Obing	08624/2473	0160/5359899
Stadler Jakob	Thalham 1	Obing	08624/2344	
Zehetmaier Ferdinand	Hainham	Obing	08074/476	
Brandl Thomas jun.	Baumham 9	Palling	08629/559	0171/3417120
Sienz Anton	Freutsmoos, Angerweg 9	Palling	08629/1465	
Fuchs Josef	Unterholzen 1	Petting	08686/8418	
Zauner Thomas	Unterdorfstr. 15	Petting-Ringham	08686/1274	0170/5831565
Niedermaier Franz	Niederham	Pittenhart	08056/383	0171/6794982
Leitner Kathrin	Alte Reichenhaller Str. 51	Ramsau	08657/983835	0160/8333081
Rothmayer Herbert	Albersberg 3	Riedering	08036/8567	0174/9529880
Thomas Stefan	Kalkgrubstr. 16	Rimsting	08051/65385	0176/43328796
Thullner Johannes	Froschsee 5	Ruhpolding		0151/65159616
Langwieder Franz	Brünntal 1	Saaldorf	08682/500	0151/53152432
Schederecker Johann	Zelln 1	Schnaitsee	08622/700	
Daxenberger Johann	Erlberg 1	Seeon	08621/7656	0162/8860715
Hartl Hubert	Bürghub 1	Seeon	08621/1257	0179/1175780
Bernauer Franz	Hof 1	Tacherting	08622/207	
Heistracher Sebastian	Reichgrub 46	Tacherting	08622/343	
Obersteiner Andreas	Hochholzen 1	Tacherting	08621/4872	
Öllinger Franz	Gessenhausen 2	Taching	08687/391	
Aschauer Albert	Gumperting 19	Teisendorf	08666/6211	0176/51034165
Esterer Bernhard	Warisloh 1	Teisendorf	08666/981390	
Meier Andreas	Rossdorf 15	Teisendorf		0175/6870328
Lechner Thomas	Mühlham 6	Tittmoning	08683/387	0151/15309918
Friedrich Johann	Gumpertsham 2	Trostberg	08621/7262	
Kellner Georg	Henntal 3a	Trostberg	08623/985839	0152/52874620
Lauterbach Tobias	Taubenseestr. 56	Unterwössen	08640/8766	0176/85608863
Henke Johann	Sterfling 1	Waging	08681/478957	
Sommer Josef	Hornerstr. 6, Tettenh.	Waging	08681/9197	
Siglreitmaier Georg	Egerdach 2	Wonneberg	08681/9899	

Sollte sich kein Fahrer finden, können Sie sich gerne bei einem der Außendienstmitarbeiter melden:

**Hubert Hamberger: 0175/266 2404**

**Gerhard Kreuzpointner: 0160/9979 0468**

**Bernhard Reiter: 0151/2415 2733 (Verbandsverwalter)**

**Wir bedanken uns bei allen Kälberfahrern und Kälberfahrerinnen für die getane Arbeit und wünschen ihnen auch weiterhin gute Fahrt.**



# Alles aus einer Hand.

## Unsere Leistungen - speziell für Landwirte.

Die Landwirtschaft ist seit vielen Generationen eine tragende Säule der Wirtschaftskraft und des Wohlstands unserer Region. Unsere Experten sind in der Landwirtschaft zu Hause und wissen, worauf es ankommt. Wir bieten Ihnen umfassende Finanzdienstleistungen, maßgeschneidert auf Ihre individuellen Anforderungen - passgenau für Ihre persönliche Situation.

[spk-ts.de/agrar](http://spk-ts.de/agrar)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Kreissparkasse  
Traunstein-Trostberg**

**Das Kaufhaus für Hof, Stall und Tier**

Landkaufhaus Mayer GmbH | Vachendorfer Str. 3  
D-83313 Siegsdorf | Telefon +49 86 62 49 34-0

[www.landkaufhausmayer.de](http://www.landkaufhausmayer.de)



**Gummimatten**



**Kälberiglus**  
in versch. Ausführungen



**Reitsportbedarf**



**Premium Salzlecksteine**



**Weidezäune & -geräte**



**Heuraufen & Panels**  
in versch. Ausführungen



**Besen, Schaufeln & Rechen**



**Schermaschinen**

Diese und über 4000 weitere Produkte für den  
Agrar- und Reitsportbedarf haben wir dauerhaft auf Lager!

